

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

IV. Güterverkehr

[urn:nbn:de:bsz:31-255516](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-255516)

IV. Güterverkehr¹⁾

A. Im allgemeinen.

Der in Beilage IIa zusammengestellte Gesamthafenverkehr^{*)} umfaßt:

1. den Verkehr in den französischen und deutschen Rheinhäfen nach den amtlichen Aufzeichnungen daselbst;
2. den Verkehr in den niederländischen und belgischen Häfen von und nach dem deutschen Rhein nach den Aufzeichnungen der Königlich Niederländischen Zollstelle in Lobith;
3. den Verkehr in den überseeischen Häfen von und nach dem Rhein (Rhein-See-Verkehr) nach den Aufzeichnungen der Preußischen Haupt-Zollstelle in Emmerich²⁾.

In den wichtigeren französischen und deutschen Rheinhäfen:

- | | | |
|--------------------------|--|-----------------------------|
| 1. Straßburg, | 14. Biebrich, | 26. Neuß, |
| 2. Kehl, | 15. Schierstein, | 27. Düsseldorf, |
| 3. Lauterburg, | 16. Budenheim, | 28. Crefeld, |
| 4. Karlsruhe, | 17. Bingen, | 29. Uerdingen, |
| 5. Speyer, | 18. Oberlahnstein, | 30. Rheinhausen, |
| 6. Mannheim mit Rheinau, | 19. Coblenz, | 31. Duisburg, |
| 7. Ludwigshafen, | 20. Beuel, | 32. Homberg ⁴⁾ , |
| 8. Worms, | 21. Bonn, | 33. Alsum mit Schwelgern, |
| 9. Gernsheim, | 22. Wesseling, | 34. Walsum, |
| 10. Nierstein, | 23. Cöln u. Cöln-Mülheim ³⁾ , | 35. Orsoy ⁵⁾ , |
| 11. Weisenau, | 24. Leverkusen, | 36. Rheinberg, |
| 12. Gustavsburg, | 25. Reisholz, | 37. Wesel |
| 13. Mainz, | | |

wird der Güterverkehr, geschieden in Zufuhr und Abfuhr, beides wieder getrennt nach Berg- und Talfahrt, angeschrieben.

Nach Beilage IIa Summe I betrug in den 37 wichtigeren französischen und deutschen Rheinhäfen

	1920	1919	
die Zufuhr	19 095 524 t	14 495 266 t,	mithin 1920 mehr 4 600 258 t
„ Abfuhr	15 766 664 t	10 437 051 t,	„ 1920 „ 5 329 613 t
Zusammen	34 862 188 t	24 932 317 t,	mithin 1920 mehr 9 929 871 t.

¹⁾ Die Statistik erstreckt sich noch nicht auf den Verkehr in den schweizerischen Rheinhäfen.

²⁾ Die Preußische Haupt-Zollstelle in Emmerich schreibt seit 1913 wieder den gesamten Rhein-See-Verkehr an. Diese Anschreibungen konnten deshalb wieder, wie es in den früheren Jahresberichten bis 1911 der Fall war, in die Beilage IIa aufgenommen und den Vergleichen zugrund gelegt werden.

³⁾ Mülheim wurde am 1. April 1914 Cöln eingemeindet.

⁴⁾ Umfaßt den Verkehr, der unter der Ortsbezeichnung Homberg, Essenberg und Hafen Rheinpreußen angemeldet wurde.

⁵⁾ Der Hafen zu Orsoy ist im Jahresbericht für 1915 zum erstenmal bei den wichtigeren Häfen aufgenommen. Bis 1914 erschien der Verkehr im Hafen zu Orsoy bei den minderwichtigen Hafenplätzen, Lösch- und Umschlagstellen unter Ziffer 42 Preußen.

^{*} Siehe auch die bildliche Darstellung des Hafen- und Stromverkehrs auf dem Rhein am Schluß der Beilagen

Die Verkehrszunahme in den wichtigeren französischen und deutschen Rheinhäfen beträgt somit bei der Zufuhr 31,6% gegen 26% Abnahme im Vorjahr, bei der Abfuhr 51,1% gegen 39,7% Abnahme im Vorjahr, im ganzen 83%, gegen 32,4% Abnahme im Vorjahr.

Die Zufuhr und Abfuhr wird wieder getrennt in Berg- und Talverkehr angeschrieben. In den obigen Rheinhäfen hat betragen:

	1920	1919		
der Verkehr zu Berg	25 606 549 t	18 584 561 t	mithin 1920 mehr	7 021 988 t
„ „ zu Tal	9 255 639 t	6 347 756 t	„ 1920 „	2 907 883 t
Zusammen	34 862 188 t	24 932 317 t	mithin 1920 mehr	9 929 871 t

mithin in der Richtung zu Berg 37,8%, in der Richtung zu Tal 45,8% Zunahme, gegen 31,2% und 9,6% Abnahme im Vorjahr.

In den minderwichtigen französischen und deutschen Hafenplätzen, Lös- und Umschlagsstellen wird nur die Zufuhr angeschrieben und das Ergebnis für jeden Uferstaat in einer Summe mitgeteilt.

Dieser Verkehr betrug im Berichtsjahr nach Beilage IIa Ziffer II:

38. in Frankreich	5 120 t
39. „ Baden	2 334 t
40. „ Bayern	1 362 t
41. „ Hessen	49 953 t
42. „ Preußen	365 072 t

Zusammen 1920 423 841 t
gegen 1919 427 936 t

Sonach gegen das Vorjahr 4 095 t oder 0,96% Abnahme, gegenüber 24,4% Abnahme im Vorjahr.

Der Gesamtverkehr in den französischen und deutschen Rheinhäfen betrug nach Beilage IIa, Summe I im Berichtsjahr 35 286 029 t
„ Vorjahr 25 360 253 t

mithin in 1920 mehr 9 925 776 t,

also ergibt sich eine Zunahme von 39,1%, gegen 32,3% Abnahme im Vorjahr.

Außerdem wurde an Vieh befördert: Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Geflügel usw. — Stück.

Von den nachstehenden niederländischen und belgischen Häfen wird der Verkehr von und nach dem deutschen Rhein von der Königlich Niederländischen Zollstelle in Lobith angeschrieben:

43. Nijmegen,	48. Arnheim,	53. Vreeswijk,
44. Tiel,	49. Wageningen,	54. Rotterdam,
45. Zalt-Bommel,	50. Wijk bij Duurstede,	55. Amsterdam,
46. Gorinchem,	51. Culemborg,	56. andere niederländische und
47. Dordrecht,	52. Vianen,	57. belgische Häfen;

es betrug nach Beilage IIa Summe 2

	1920	1919		
die Zufuhr vom deutschen Rhein her	7 316 846 t	3 045 569 t	mithin 1920 mehr	4 271 277 t
die Abfuhr nach dem deutschen Rhein hin	5 944 337 t	3 177 341 t	„ 1920 mehr	2 766 996 t
Zusammen	13 261 183 t	6 222 910 t	mithin 1920 mehr	7 038 273 t

Die Verkehrszunahme betrug somit im ganzen 613,96 %, gegen 22,6 % im Vorjahr. In der Zufuhr vom deutschen Rhein her hat der Verkehr 140,2 %, in der Abfuhr nach dem deutschen Rhein hin 87,1 % zugenommen, gegen 36,3 % Ab- und 985,9 % Zunahme im Vorjahr.

Von den nachstehenden überseeischen Häfen wird der Verkehr von und nach dem deutschen Rhein (Rhein-Seeverkehr) von der Preußischen Haupt-Zollstelle in Emmerich aufgezeichnet:

- 58. Bremen,
- 59. Hamburg,
- 60. Stettin,
- 61. Danzig,
- 62. Königsberg,
- 63. andere deutsche Häfen,
- 64. englische Häfen und
- 65. russische und andere Häfen;

es betrug nach Beilage IIa Summe 3
 die Zufuhr vom deutschen Rhein 1920 1919
 her 25 299 t — t, mithin 1920 mehr 25 299 t

die Abfuhr nach dem deutschen Rhein hin	33 398 t	873 t	1920	32 525 t
Zusammen	58 697 t	873 t	mithin 1920 mehr	57 824 t

Der Verkehr hat somit in der Zufuhr vom deutschen Rhein 25299 %, in der Abfuhr 3726,69 %, im ganzen um 12 843,7 % zugenommen, gegen 110,4 % Zunahme im Vorjahr.

Der Verkehr in den niederländischen, belgischen und überseeischen Häfen von und nach dem deutschen Rhein (Verkehr über die deutsch-niederländische Grenze) betrug nach Beilage IIa Summe 4:

Zufuhr vom deutschen Rhein her	1920	1919		
	7 342 145 t	3 045 569 t	mithin 1920 mehr	4 296 576 t
Abfuhr nach dem deutschen Rhein hin	5 977 735 t	3 178 214 t	1920	2 799 521 t
Zusammen	13 319 880 t ¹⁾	6 223 783 t	mithin 1920 mehr	7 096 097 t

Die Verkehrszunahme beträgt somit 618,8 %, gegen 22,6 % im Vorjahr. Die Zunahme in der Zufuhr beträgt 141,1 %, die Zunahme in der Abfuhr 88,1 %, gegen 36,3 % Ab- und 986,2 % Zunahme im Vorjahr.

Rechnet man zu dem Gesamtverkehr in den niederländischen, belgischen und überseeischen Häfen mit 13 319 880 t¹⁾ den Verkehr in den französischen und deutschen Rheinhäfen mit 35 286 029 t so ergibt sich im Jahr 1920 als Gesamthafenverkehr 48 605 909 t gegen 1919 31 584 036 t. Sonach 1920 mehr 17 021 873 t, oder 155,4 % Zunahme, gegen 25,7 % Abnahme im Vorjahr.

¹⁾ Zieht man bei dem Verkehr über die deutsch-niederländische Grenze die Anschreibungen der beiden Zollstellen in Emmerich und Lobith (Beilage III^b und IV^b) in Betracht, so erhält man das nachstehende Ergebnis:

	Zufuhr vom deutschen Rhein	Abfuhr nach dem deutschen Rhein	Gesamtverkehr
Aufzeichnungen in Emmerich	7 407 314 t	5 836 652 t	13 243 966 t
Aufzeichnungen in Lobith	7 342 597 t	5 977 198 t	13 319 795 t
In Emmerich	mehr 64 717 t	—	—
weniger	—	140 546 t	75 829 t

Bei dem Verkehr über die deutsch-niederländische Grenze kommt noch in Betracht der Verkehr von der niederländischen Rheinstrecke nach dem Rhein bzw. Spoy-Kanal. Dieser Verkehr wird an der Durchgangsstelle zu Keeken angeschrieben und betrug im Berichtsjahr 38 008 Tonnen. (Siehe Beilage IIIc.)

Von dem Gesamthafenverkehr mit dem Rhein 48 605 909 t
fallen nach den Beilagen IIIa und IVa auf den Verkehr mit Nebenflüssen 756 285 t

Somit Hafenverkehr mit dem Rhein 47 849 615 t

Hierzu der in Beilage IIb zusammengestellte Durchgangsverkehr von und nach
den bedeutenderen Nebenflüssen und Seitenkanälen des Rheins im Berichtsjahr 7 474 864 t

Gibt zusammen 55 324 479 t

Mithin Gesamtverkehr auf dem Rhein 27 662 240 t

oder gegen das Vorjahr mit 19 004 268 t mehr 8 657 972 t oder 45,6% Zunahme gegen 26,2%
Abnahme im Vorjahr.

Die Entwicklung des Verkehrs auf dem Rhein in den Jahren 1909 bis 1920 ergibt sich aus
der nachstehenden Übersicht:

Gesamtverkehr auf dem Rhein

J a h r	Hafenverkehr mit dem Rhein Tonnen	Durchgangsverkehr von und nach den Neben- flüssen Tonnen	Gesamtverkehr auf dem Rhein Tonnen	Zu- oder Abnahme gegen das Vorjahr	
				Tonnen	%
1909	70 723 985	3 480 552	37 102 268	+ 13 595 138	+ 5,4
1910	81 142 038	3 870 067	42 506 053	+ 5 403 784	+ 14,3
1911	85 271 825	3 864 776	44 568 301	+ 2 062 248	+ 4,8
1912	95 754 205	4 088 264	49 921 234	+ 5 352 933	+ 12,0
1913	104 861 597	4 263 552	54 562 574	+ 4 641 339	+ 9,3
1914	76 988 185	2 986 006	39 987 095	- 14 575 478	- 26,7
1915	40 651 472	2 142 688	21 397 080	- 18 590 015	- 46,5
1916	42 908 288	2 243 033	22 575 660	+ 1 178 580	+ 5,5
1917	40 662 152	2 390 208	21 526 180	- 1 049 480	- 4,6
1918	41 416 090	9 801 127	25 608 609	+ 4 082 429	+ 18,9
1919	30 889 532	7 119 004	19 004 268	- 6 604 341	- 26,2
Summe 1909—1919	711 269 372	46 249 279	378 759 325	- 3 502 862	- 33,7
Durchschnitt 1909—1919	64 660 852	4 204 480	34 432 666	- 318 442	- 3,1
1920	47 849 615	7 474 864	27 662 240	+ 8 657 972	+ 45,6
1920 gegen 1909/19	mehr weniger	— 16 811 237	3 270 384 — 6 770 426	8 339 530 —	—

Über die Art der Anschreibungen des Verkehrs ist noch folgendes zu bemerken:

Von 1882 bis zum Jahresschluß 1908 war in den Beilagen IIIa und IIIb (Zufuhr), IVa und IVb (Abfuhr) sowie IIIc und IVc (Durchfuhr) die Übersicht der einzelnen Verkehrsgegenstände, die in den jeweils am Eingang dieses Abschnitts aufgeführten deutschen Häfen sowie im Verkehr der dort genannten niederländischen, belgischen und überseeischen Häfen mit dem deutschen Rhein verschifft wurden — geschieden nach den 62 auf den deutschen Wasserstraßen zur Anschreibung gelangenden Artikeln — zusammengestellt.

Vom 1. Januar 1909 bis Jahresschluß 1914 wurde der Verkehr in den wichtigeren Häfen, an den Durchgangsstellen der Nebenflüsse und Seitenkanäle des deutschen Rheins und an den beiden Grenzzollstellen, getrennt nach Zufuhr und Abfuhr, nach dem Güterverzeichnis angeschrieben, das durch Beschluß des Bundesrats vom 25. Juni 1908 für die Statistik des Verkehrs auf den deutschen Binnenwasserstraßen mit Wirkung vom 1. Januar 1909 eingeführt wurde. Durch Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 25. Januar 1915 wurde das Güterverzeichnis abgeändert. Das abgeänderte Güterverzeichnis ist mit Wirkung vom 1. Januar 1915 ab eingeführt worden. Für den Jahresbericht 1915 sind die Anschreibungen erstmals nach dem geänderten Güterverzeichnis erfolgt. Die Anordnung ist die gleiche geblieben wie bisher, nur wurden die Güterklassen um 8 verringert,

indem einige Unterabteilungen fortgefallen sind, so bei Klasse 16 (vorher 16a und 16b), bei Klasse 55 (vorher 55a und 55b), bei Klasse 58 (vorher 58a und 58b), bei 59c (vorher 59c und 59d). Außerdem ist bei Klasse 31 die Unterscheidung nach europäischen und außereuropäischen Hölzern fortgelassen worden und die Unterabteilung 31a Telegraphenstangen fortgefallen. Die Ergebnisse dieser Anschreibungen werden in den Beilagen IIIa, IIIb, IIIc, IVa, IVb und IVc mitgeteilt. An den minderwichtigen Ladeplätzen, Lösch- und Umschlagsstellen wird aber nur die Zufuhr angeschrieben und das Ergebnis in Beilage IIa summarisch für jeden Uferstaat angegeben. Das Güterverzeichnis mit 76 Güterklassen (Beilage VIII) ist das für die Statistik des deutschen Eisenbahnverkehrs maßgebende; doch sind für den Wasserstraßenverkehr die Güterklassen noch vielfach in Unterklassen getrennt, so daß die Anschreibung der Güter nach 130 (vorher 138) Artikeln getrennt erfolgt. Da es nicht angängig war, die umfangreicheren Bezeichnungen einzelner Klassen des Güterverzeichnisses in den genannten Beilagen vollständig abzudrucken, sind in den betreffenden Spalten teilweise nur charakteristische Stichworte angegeben.

In Übereinstimmung mit den obigen Vorschriften für die Statistik des Verkehrs auf den deutschen Binnenwasserstraßen wird bei den Anschreibungen das Gewicht auf halbe Tonnen derart abgerundet, daß Gewichtsmengen von weniger als 250 Kilogramm unberücksichtigt bleiben.

Bei Fahrzeugen mit einer Gesamtladung von weniger als 500 Kilogramm ($\frac{1}{2}$ Tonne) findet eine Anschreibung der Güter nicht statt.

Ausgeschlossen von der Anschreibung bleiben:

1. die Fahrten von Fahrzeugen, die zum Fischfang, zu Baggararbeiten und Strombauten oder sonst zu einem anderen Zweck als zur Vermittelung des Güter- und Personenverkehrs zwischen zwei oder mehreren verschiedenen Uferplätzen ein- und ausgehen;
2. die Fahrten der Fähranstalten;
3. die Leichterungen;
4. der Verkehr zwischen den Häfen, Lösch- und Ladestellen derselben Gemeinde und zwischen denen mehrerer Gemeinden, die als wirtschaftliche Einheit anzusehen sind (sogenannter Nahverkehr).

Der Ausschluß von der Anschreibung erstreckt sich dagegen nicht auf die Fahrten von Fahrzeugen, die Baggergut oder Baustoffe zu Strombauten (Steine, Faschinen, Kies, Sand und dergleichen) führen, sofern diese Güter Gegenstand des Handels sind.

Bei der Umrechnung des Floßholzes in Gewicht ist ein Festmeter anzunehmen:

bei hartem Holz zu 0,8 Tonnen, bei weichem Holz zu 0,6 Tonnen.

Durch Erlaß des Herrn Reichskanzlers vom 18. November 1913 sind mit Wirkung vom 1. Januar 1914 für die deutsche Binnenschiffahrtsstatistik folgende Änderungen eingeführt:

1. Die Umladungen von Hauptschiff zu Hauptschiff werden angeschrieben.
2. Personenschiffe, die keinerlei Güterladung führen, werden nicht mehr angeschrieben.
3. Unbeladene Schlepper, Tau- und Kettenschiffe werden nicht mehr angeschrieben.
4. An den Schleusen der Nebenflüsse werden die Flaggen nicht mehr angeschrieben.

Diese Änderungen sind auch im Jahresbericht der Zentral-Kommission, erstmals für 1914 durchgeföhrt.

B. Verkehr in den französischen und deutschen Rheinhäfen.

I. Wichtigere Häfen.

1. Hafen zu Straßburg.

J a h r	Z u f u h r		Z u s a m m e n	A b f u h r		Z u s a m m e n	G e s a m t - V e r k e h r
	zu Berg	zu Tal		zu Berg	zu Tal		
1920	1 160 854	—	1 160 854	—	289 113	289 113	1 449 967
1919	891 262	6s	891 269	4086	159 231	163 317	1 054 586
Mithin 1920	mehr	269 591s	269 585	—	129 882s	125 796s	393 381s
	weniger	—	—	4086	—	—	—

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 30,2 % zu-, in der Abfuhr um 77,0 % zu-, im ganzen um 37,5 % zugenommen.

I. Zufuhr:

A. Wesentliche Zunahmen sind in der Zufuhr bei folgenden Güterarten zu verzeichnen: Braunkohlenbriketts + 261 315 t, Holzzeugmasse + 7895 t, Weizen + 21 946 t, Steinkohlenbriketts + 7390 t, Roggen + 55 537 t, Teer + 6162 t, Mais + 17 149 t, Zucker + 19 263 t.

B. Wesentliche Abnahmen in der Zufuhr haben aufzuweisen: Hafer — 46 631 t, Öle — 4988 t, Gerste — 27 628 t, Steinkohlen — 6150 t, Kartoffeln — 14 837 t, Weine — 5833 t, Weizenmehl — 14 338 t.

II. Abfuhr:

A. Wesentliche Zunahmen sind in der Abfuhr bei folgenden Güterarten zu verzeichnen, Kalisalzen zum Düngen + 129 684,5 t, Soda + 11 937 t.

B. Wesentliche Abnahmen sind in der Abfuhr bei folgenden Güterarten zu verzeichnen: Eisenerz — 12 377 t.

2. Hafen zu Kehl.

a) Gesamtverkehr einschließlich Umladungen von Hauptschiff zu Hauptschiff:

J a h r	Z u f u h r		Z u s a m m e n	A b f u h r		Z u s a m m e n	G e s a m t - V e r k e h r
	zu Berg	zu Tal		zu Berg	zu Tal		
1920	282 628	9381	292 009	8908	45 063	53 971	345 980
1919	223 469	2440	225 909	9243	47 056	56 299	282 208
Mithin 1920	mehr	59 159	66 100	—	—	—	63 772
	weniger	—	—	335	1 993	2 328	—

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 29,26 % zu-, in der Abfuhr um 4,13 % ab-, im ganzen um 22,61 % zugenommen.

b) Gesamtverkehr ohne Umladung von Hauptschiff zu Hauptschiff:

J a h r	Zufuhr		Zusammen	Abfuhr		Zusammen	Gesamt- Verkehr
	zu Berg t	zu Tal t		zu Berg t	zu Tal t		
1920	279 827	9381	289 208	6190	45 063	51 253	340 461
1919	219 513	2440	221 953	4218	47 056	51 274	273 227
Mithin 1920	mehr 60 314	6941	67 255	1972	—	—	67 234
	weniger —	—	—	—	1 993	21	—

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 30,30 % zu-, in der Abfuhr um 0,03 % ab-, im ganzen um 24,61 % zugenommen.

Durch die andauernd unsichere Weltlage und durch die Währungsverhältnisse war ein reger Güteraustausch zwischen den einzelnen Ländern nicht möglich. Der Verkehr auf dem Rheine war deshalb wie im Vorjahre nur gering, trotzdem der Wasserstand im allgemeinen für die Schifffahrt recht günstig war. Die Verkehrszunahme beträgt etwa 24 %. An der Steigerung sind in der Hauptsache beteiligt Brennstoffe, Chemikalien, Schwefelkies, Getreide, Mais, Futtermittel, Wein und Pflastersteine.

3. Hafen zu Lauterburg.

J a h r	Zufuhr		Zusammen	Abfuhr		Zusammen	Gesamt- Verkehr
	zu Berg t	zu Tal t		zu Berg t	zu Tal t		
1920	201 021	—	201 021	3173	2660	5833	206 854
1919	121 191	—	121 191	—	9235	9235	130 427
Mithin 1920	mehr 79 830	—	79 830	3173	—	—	76 427
	weniger —	—	—	—	6575	3402	—

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 65,9 % zu-, in der Abfuhr um 71,2 % ab-, im ganzen um 58,6 % zugenommen.

I. Zufuhr: Eine wesentliche Zunahme ist in der Zufuhr gegenüber den Zahlen des Jahres 1919 zu verzeichnen: für Steinkohlen (+ 94 396 t).

Eine Abnahme von 10 853 t ist für Braunkohlenbriketts zu vermerken.

II. Abfuhr: Eine Abnahme von 6575 t ist eingetreten für Eisenerz.

4. Hafen zu Karlsruhe.

J a h r	Zufuhr		Zusammen	Abfuhr		Zusammen	Gesamt- Verkehr
	zu Berg t	zu Tal t		zu Berg t	zu Tal t		
1920	793 781	252	794 033	—	126 032	126 032	920 065
1919	702 632	801	703 433	9908	245 646	255 554	958 987
Mithin 1920	mehr 91 149	—	90 600	—	—	—	—
	weniger —	549	—	9908	119 614	129 522	38 922

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 12,88 % zu-, in der Abfuhr um 50,68 % ab-, im ganzen um 4,06 % abgenommen.

Eine bemerkenswerte Zunahme ist bei der Zufuhr eingetreten: Braunkohlen und Braunkohlenbriketts um 109 222 t, Erden, Kies und Sand um 6982 t, Weizen und Spelz um 4488 t, Roggen um 2073 t, anderem Getreide, auch Mais und Hülsenfrüchten um 2132 t, Holz aller Art um 2487 t, Steinkohlenkoks um 3623 t, Pech um 513 t, Torf und Torfstreu um 18 572 t.

Eine bemerkenswerte Abnahme ist dagegen zu verzeichnen:

A. In der Zufuhr: bei Roheisen um 15908 t, bei bearbeitetem Eisen aller Art um 12945 t, bei Steinen aller Art, auch gebrannten Steinen, um 571 t, bei Steinkohlen und Steinkohlenbriketts um 18897 t, bei sonstigen Gütern um 10287 t.

B. In der Abfuhr: bei Brucheisen aller Art um 3002 t, bei Holz aller Art um 121208 t, bei Papier um 2511 t, bei sonstigen Gütern um 451 t.

Die Zunahme in der Zufuhr ist in erster Reihe eine Nachwirkung der durch den Friedensvertrag von Versailles im Oberrheinverkehr hervorgerufenen Umwälzungen. Die gewaltige Steigerung der Zufuhr von Braunkohlen und Braunkohlenbriketts ist darauf zurückzuführen, daß das von den alliierten und assoziierten Mächten 1919 erlassene Verbot, die im besetzten Gebiet gewonnenen Brennstoffe in Rheinhäfen des unbesetzten Gebiets umzuschlagen, nach Eintritt des Friedenszustandes wieder aufgehoben worden ist. Das Anwachsen der Zufuhr von Erde, Kies und Sand ist eine Folge der Wiederaufnahme des Kiesumschlags im Karlsruher Rheinhafen. In der vermehrten Zufuhr von Steinkohlenkoks und Torf spiegeln sich die Verhältnisse auf dem deutschen Kohlenmarkt wieder.

Die Abnahme in Zufuhr und Abfuhr ist vor allem eine Folge der voraussichtlich nur vorübergehenden Verschiebung der Frachtverhältnisse zwischen dem Eisenbahn- und dem Wasserweg. Während vor dem Krieg die Schiffsfrachten in den in Betracht kommenden Stationsverbindungen die Eisenbahnfrachten unterboten, sind in den letzten Jahren die Schiffsfrachten viel mehr als die Eisenbahnfrachten gewachsen, sodaß in dem Berichtsjahre die Eisenbahnfrachten vielfach hinter den Schiffsfrachten erheblich zurückgeblieben sind und — nachdem die zwangsweise Abdrängung von Eisenbahnsendungen auf dem Wasserweg aufgehört hat — die Verfrachter begreiflicherweise den Bahnweg dem Wasserweg, wo es irgend möglich war, vorgezogen haben. Der erhebliche Rückgang in der Holzabfuhr ist hauptsächlich auch eine Folge des schlechten Wasserstandes im letzten Viertel des Betriebsjahres.

5. Hafen zu Speyer.

Jahr	Zufuhr			Abfuhr			Gesamtverkehr
	zu Berg	zu Tal	Zusammen	zu Berg	zu Tal	Zusammen	
1920	21 431	24 817	46 248	—	7277	7277	53 525
1919	16 111	22 604	38 715	—	3679	3679	42 394
Mithin 1920	mehr weniger	5 320 2 213	7 533	—	3598	3598	11 131

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 19,4 % zu-, in der Abfuhr um 97,8 % zu-, im ganzen um 26,2 % zugenommen.

Die Zunahme der Zu- und Abfuhr bestand hauptsächlich in Steinkohlen, Eisenbahnschwellen und Zuckerrüben.

6. Hafen zu Mannheim mit Rheinau.

a) Gesamtverkehr einschließlich Umladungen von Hauptschiff zu Hauptschiff.

Jahr	Zufuhr			Abfuhr			Gesamtverkehr
	zu Berg	zu Tal	Zusammen	zu Berg	zu Tal	Zusammen	
1920	5 907 301	158 176	6 065 477	71 523	477 243	548 766	6 614 243
1919	4 050 994	155 178	4 206 172	57 179	540 865	598 044	4 804 216
Mithin 1920	mehr weniger	1 856 307 2 998	1 859 305	24 344 —	63 622	49 278	1 810 027

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 44,20 % zu-, in der Abfuhr um 8,24 % ab-, im ganzen um 37,68 % zugenommen.

b) Gesamtverkehr ohne Umladungen von Hauptschiff zu Hauptschiff.

J a h r	Z u f u h r		Z u s a m m e n	A b f u h r		Z u s a m m e n	G e s a m t- V e r k e h r
	zu Berg t	zu Tal t		zu Berg t	zu Tal t		
1920	5 860 990	49 177	5 910 167	16 174	373 573	389 747	6 299 914
1919	4 024 029	44 926	4 068 955	24 787	434 808	459 595	4 528 550
Mithin 1920	mehr 1 836 961	4 251	1 841 212	—	—	—	1 771 364
	weniger —	—	—	8 613	61 235	69 848	—

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 45,25 % zu-, in der Abfuhr um 15,20 % ab-, im ganzen um 39,12 % zugenommen.

Verkehr in den Mannheimer Hafenanlagen in den Jahren 1920 und 1919:

Name der Häfen	Gesamtverkehr		Z u f u h r			A b f u h r				
	1920 t	1919 t	1920		1919 zu- sammen t	1920		1919 zu- sammen t		
			zu Berg t	zu Tal t		zu Berg t	zu Tal t			
Mannheimer Hafenanlagen ohne Rheinauhafen	4 123 643	3 271 324	3 451 499	157 924	3 609 423	2 744 007	63 134	451 086	514 220	527 317
Rheinauhafen	2 490 600	1 532 892	2 455 802	252	2 456 054	1 462 165	8 389	26 157	34 546	70 727
Zusammen	6 614 243	4 804 216	5 907 301	158 176	6 065 477	4 206 472	71 523	477 243	548 766	598 044

a) Rheinau:

J a h r	Z u f u h r		Z u s a m m e n	A b f u h r		Z u s a m m e n	G e s a m t- V e r k e h r
	zu Berg t	zu Tal t		zu Berg t	zu Tal t		
1920	2 455 802	252	2 456 054	8 389	26 157	34 546	2 490 600
1919	1 461 802	363	1 462 165	17 183	53 544	70 727	1 532 892
Mithin 1920	mehr 994 000	—	993 889	—	—	—	957 708
	weniger —	111	—	8794	27 387	36 181	—

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 67,97 % zu-, in der Abfuhr um 51,16 % ab-, im ganzen um 62,68 % zugenommen.

Der Verkehr zu Berg hat in den Häfen zu Rheinau, gegenüber dem Jahre 1919, eine Zunahme zu verzeichnen. Dagegen ist die Abfuhr zu Berg und zu Tal erheblich geringer wie die des Vorjahres.

Die Mehrzufuhr entfällt hauptsächlich auf die nachbenannten, zu Berg angekommenen Güter: Braunkohlen, rohe 256 798 t, Braunkohlenbriketts 127 409 t, künstliche Düngemittel 800 t, Schwefelkies 3051 t, Öle und Fette 1253 t, Mineralöle 2476 t, Steinkohlen 499 278 t, Steinkohlenbriketts 8264 t, Steinkohlenkoks 100 883 t, Torf 6602 t.

Der Mehrzufuhr zu Berg steht eine Minderzufuhr von folgenden Gütern gegenüber: Roheisen 1425 t, Luppen und Schweißisen 869 t, Eisen und Stahl in Stäben 1735 t, Kies 973 t, Weizen 532 t, Hafer 400 t, Mais 1000 t, Bau- und Nutzholz 2500 t, gebrannte Steine und Ziegel 600 t, Pech 2690 t, Zucker, roh 939 t.

In der Minderabfuhr zu Tal sind folgende Güter nachzuweisen: Kupfererze 7444 t, andere Erze 1520 t, Bau- und Nutzholz, hart 7042 t, Bau- und Nutzholz, weich 16502 t, Steinkohlen 1246 t, Steinkohlenkoks 400 t.

In der Mehrabfuhr zu Tal sind zu nennen: Öle und Fette 1220 t, Schwefelsäure 1051 t.

Die Minderabfuhr zu Berg weist folgende Güter nach: Braunkohlenbriketts 650 t, Eisenerz 400 t, Bau- und Nutzholz, weich 8787 t.

Die Mehrabfuhr zu Berg besteht in 1258 t Feinkohlen zur Herstellung von Briketts.

Der Wasserstand des Rheins war mit Ausnahme der Monate November und Dezember ein guter, sodaß nur geringe Mengen hier geleichtert werden mußten.

b) Mannheim.

1. Düngemittel aller Art. Zufuhr 4005 t (+ 1156 t); Abfuhr 2493 t (+ 108 t).

Die Zunahme in der Zu- sowie in der Abfuhr ist darauf zurückzuführen, daß infolge der Schwierigkeiten im Bahnverkehr durch Wagenmangel und Frachterhöhung die Beförderung auf dem Wasserwege erfolgte.

2. Lumpen aller Art. Zufuhr 363 t (+ 207 t); Abfuhr 532 t (+ 56 t).

Die Zunahme der Zufuhr wie zu obiger Ziffer 1.

Der Rückgang in der Abfuhr ist unwesentlich.

3. Roheisen und Brucheisen. Zufuhr 31 881 t (— 12 830 t); Abfuhr 191 t (— 729 t).

Der wesentliche Rückgang in der Zufuhr sowie in der Abfuhr ist auf die Unzuverlässigkeit der Transportdauer infolge Eingreifens der Alliierten in den Verkehr auf dem Rhein zurückzuführen.

4. Andere unedle Metalle, roh oder aus Bruch. Zufuhr 23 716 t (— 16 910 t); Abfuhr 4 281 t (— 264 t).

Die Zunahme wie bei obiger Ziffer 1.

Die Abnahme der Abfuhr dürfte auf Knappheit des Materials zurückzuführen sein.

5. Verarbeitetes Eisen aller Art. Zufuhr 23 716 t (— 16 910 t); Abfuhr 427 t (— 264 t).

Wie zu obiger Ziffer 3.

6. Zement, Traß, Kalk. Zufuhr 15 788 t (+ 12 118 t); Abfuhr 25 159 t (— 17 521 t).

Die Zufuhr wie zu obiger Ziffer 1.

Die gesteigerte Abfuhr ist auf die Aufhebung der Ausfuhrverbote zurückzuführen.

7. Erde, Lehm, Sand, Kies, Kreide. Zufuhr 23 861 t (— 16 766 t); Abfuhr 342 t (— 100 t).

Die Abnahme in Zufuhr sowie in Abfuhr ist auf die Verringerung der Bautätigkeit zurückzuführen.

8. Weizen und Spelz. Zufuhr 228 080 t (— 133 863 t); Abfuhr 4 843 t (+ 1 302 t).

Die Zunahme bei der Zu- und Abfuhr ist auf die gesteigerte Einfuhr von fremdem Weizen zurückzuführen.

9. Roggen.

Zufuhr 93 175 t (+ 55 474 t); Abfuhr 435 t (— 1 081 t).

Für die Zufuhr gilt das gleiche wie bei obiger Ziffer 8.

Die Abnahme bei der Abfuhr ist auf die geringe Durchfuhr nach Österreich und der Schweiz zurückzuführen.

10. Hafer.

Zufuhr 7 864 t (— 9 698 t); Abfuhr 2 130 t (— 1 289 t).

Der Rückgang in der Zufuhr findet seine Erklärung in dem geringen Ernteausfall. Die Zunahme der Abfuhr ist auf gesteigerte Durchfuhr nach der Schweiz zurückzuführen.

11. Gerste.

Zufuhr 6149 t (— 1233 t); Abfuhr — t (— 2085 t).

Die Minderung in der Zufuhr ist darauf zurückzuführen, daß wenig Gerste vom Auslande eingeführt wurde. Der Rückgang in der Abfuhr rührt von den niederen Beständen in hiesigen Lagerhäusern her.

12. Anderes Getreide und Hülsenfrüchte. Zufuhr 58170 t (— 6199 t); Abfuhr 2819 t (— 1901 t.)

Wie zu obiger Ziffer 10.

13. Ölsaat. Zufuhr 29746 t (+ 12270 t); Abfuhr 6390 t (+ 6383 t).

Die vermehrte Zu- und Abfuhr rührt von der Wiederinbetriebsetzung großer Ölfabriken in Oberbaden und Württemberg her.

14. Obst, frisches und getrocknetes. Zufuhr 87 t (+ 75 t); Abfuhr 96 t (+ 93 t).

Die vermehrte Zufuhr ist auf die gesteigerte Einfuhr vom Ausland zurückzuführen, wobei der billigere Wasserweg gewählt wurde. Die Steigerung der Abfuhr rührt daher, daß große Mengen nach dem Oberrhein und von da nach dem Ausland befördert wurden.

15. Häute, Felle, Pelzwerk. Zufuhr 2219 t (+ 692 t); Abfuhr 562 t (+ 236 t).

Wie zu obiger Ziffer 14.

16. Harte Stämme (Bau-, Nutz- und Schiffsholz). Zufuhr 199 t (— 6 t); Abfuhr 304 t (— 1124 t).

Der Rückgang in der Zu- und Abfuhr ist auf die schlechte Geschäftslage infolge Überteuering zurückzuführen.

17. Harte Schnittwaren. Zufuhr 101 t (+ 91 t); Abfuhr 295 t (— 1420 t).

Der Unterschied in der Zufuhr ist unwesentlich.

In der Abfuhr wie zu obiger Ziffer 16.

18. Weiche Stämme. Zufuhr 28394 t (+ 6442 t); Abfuhr 25190 t (+ 212 t).

Die Steigerung der Zufuhr rührt von der gesteigerten Einfuhr infolge Aufhebung der Blockade her. Die Zunahme bei der Abfuhr ist auf größere Ausfuhr nach Holland zurückzuführen.

19. Weiche Schnittwaren. Zufuhr 1475 t (+ 1423 t); Abfuhr 19687 t (— 16551 t).

Die Steigerung der Zufuhr wie bei obiger Ziffer 18.

Die Verminderung der Abfuhr wie bei obiger Ziffer 16.

20. Instrumente, Maschinen und Maschinenteile. Zufuhr 736 t (+ 371 t); Abfuhr 2247 t (— 1536 t).

Die vermehrte Zufuhr ist auf die wiederholt eingetretenen Bahnsperren nach Stationen am Niederrhein zurückzuführen. Die verminderte Abfuhr ist auf die allgemeine Geschäftslage zurückzuführen.

21. Wein. Zufuhr 2971 t (+ 1239 t); Abfuhr 530 t (+ 317 t).

Die gesteigerte Zufuhr beruht auf der Erleichterung der Weineinfuhr vom Ausland. Die vermehrte Abfuhr erklärt sich durch den regen Geschäftsverkehr mit dem Ausland.

22. Mehl und Mühlenfabrikate. Zufuhr 3182 t (— 24164 t); Abfuhr 1721 t (— 10545 t).

Die Minderzu- und Abfuhr ist darauf zurückzuführen, daß sich der Verkehr mehr der Bahn zugewendet hat.

23. Reis. Zufuhr 3759 t (+ 2097 t); Abfuhr 196 t (+ 196 t).

Die vermehrte Zu- und Abfuhr rührt daher, daß die Einfuhr vom Ausland wieder frei ist und der Handel sich wieder uneingeschränkt betätigen kann.

24. Salz. Zufuhr 105302 t (— 4180 t); Abfuhr 311377 t (+ 43935 t).

Die verminderte Zufuhr ist auf schlechten Wasserstand des Neckars zurückzuführen, während die Abfuhr durch die Ausfuhr nach Holland beträchtlich zugenommen hat.

25. Kaffee, Kaffeesurrogate, Kakao. Zufuhr 992 t (+ 680 t); Abfuhr 250 t (+ 230 t).
Wie zu vorstehender Ziffer 23.

26. Rohtabak. Zufuhr 7557 t (+ 6895 t); Abfuhr 347 t (— 346 t).

Die vermehrte Zufuhr ist darauf zurückzuführen, daß infolge Aufhebung des Ausfuhrverbots aus Holland mehr Tabak nach Deutschland eingeführt werden konnte. Die verminderte Abfuhr rührt daher, daß die eingeführten Tabake meistens in Bremen gelagert wurden und die Vorräte hier am Platze nur gering waren.

27. Petroleum. Zufuhr 22044 t (+ 14245 t); Abfuhr 62 t (+ 2 t).

Wie zu vorstehender Ziffer 23.

28. Steinkohlen. Zufuhr 2 044 939 t (+ 162134 t); Abfuhr 36 719 t (+ 9568 t).

Die Steigerung in Zu- und Abfuhr hängt mit der Einlegung von Überschichten im Ruhrgebiet und mit der Verfrachtung von Reparationskohlen zusammen.

29. Teer, Pech, Harze aller Art, Asphalt. Zufuhr 20 621 t (— 3561 t); Abfuhr 1767 t (+ 1704 t).

Die Abnahme in der Zufuhr rührt daher, daß infolge der erleichterten Handelsbeziehungen im Januar 1919 sehr viel Material vom Ausland eingeführt und der Konsum genügend eingedeckt wurde. Die vermehrte Abfuhr ist auf die regere Geschäftstätigkeit zurückzuführen.

30. Mauersteine und Fliesen aus Ton, Dachziegel und Tonröhren. Zufuhr 2269 t (+ 1109 t); Abfuhr 13 252 t (+ 13 031 t).

Die vermehrte Zu- und Abfuhr ist auf die stärkere Belebung des Baumarktes zurückzuführen.

7. Hafen zu Ludwigshafen.

J a h r	Z u f u h r			A b f u h r			Gesamt- Verkehr
	zu Berg t	zu Tal t	Zusammen t	zu Berg t	zu Tal t	Zusammen t	
1920	1 897 658	55 860	1 953 518	17 071	185 187	202 258	2 155 776
1919	1 120 329	65 489	1 185 818	43 002	224 950	267 952	1 453 770
Mithin 1920	mehr 777 329	—	767 700	—	—	—	702 006
	weniger —	9 629	—	25 931	39 763	65 694	—

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 64,7 % zu-, in der Abfuhr um 24,5 % ab-, im ganzen um 48,3 % zugenommen und ist somit fast wieder auf die Höhe von 1918 gestiegen.

Was nun zunächst die Wasserstandsverhältnisse des Rheines im Berichtsjahre anbelangt, so zeigen dieselben Unterschiede, wie sie äußerst selten beobachtet werden. Dem aus dem Vorjahre herübergreifenden Hochwasser, welches zur vorübergehenden Einstellung der Schifffahrt von Weihnachten 1919 bis 4. Januar 1920 geführt hatte und dem gegen Mitte Januar eine zweite kleinere Welle folgte, steht in den letzten Monaten ein Kleinwasser gegenüber, wie es seit Jahrzehnten nicht mehr aufgetreten war. (Höchstwasserstand L. P. für 1920: 8;23 m am 2. Januar. Niederstwasserstand für 1920: 1,40 m am 22. Dezember.)

Die Monatsmittel der Pegelstände in Ludwigshafen a. Rh. sind in zeitlicher Reihenfolge nach Metern 5,92, 3,54, 3,06, 3,23, 4,01, 4,49, 4,40, 3,57, 3,56, 2,88, 1,77, 1,57.

Ihnen entsprechen nachstehende monatliche Verkehrsziffern in 1000 t: 79, 167, 163, 161, 190, 176, 201, 257, 256, 183, 193, 130.

Wir können also deutlich die verkehrshemmenden Wirkungen der Wasserstände zu Beginn und im letzten Vierteljahre beobachten. Die Kleinwasserperiode zeitigte von November an Frachtsätze von einer ungeahnten Höhe.

Ausschlaggebend für die Mehrung in der Zufuhr und damit für das Gesamtergebnis überhaupt war die lebhaftere Anfuhr von Brennmaterial, welche im Berichtsjahre dem Hafenverkehr das Hauptgepräge verlieh.

Im einzelnen wäre folgendes zu bemerken:

Die Mehrung in der Zufuhr zu Berg entfällt in der Hauptsache auf nachstehende Artikel: Braunkohlen (+ 35 817 t), Braunkohlenbriketts (+ 86 544 t), Rohphosphat (+ 3233 t), Roheisen (+ 22 398 t), Schwefelkies (+ 52 639 t), Weizen (+ 34 745 t), Roggen (+ 14 703 t), Mais (+ 6010 t), Ölsaat (+ 1828 t), Mineralöl (+ 6073 t), Steinkohlen (+ 550 837 t), Steinkohlenbriketts (+ 16 011 t) und Steinkohlenkoks (+ 102 947 t).

Die Zunahme bei Braunkohlen beruht auf der erhöhten Nachfrage und infolgedessen auch gesteigerten Förderung dieses an sich geringwertigeren Brennmaterials wegen des Mangels an Steinkohlen.

Auch bei Braunkohlenbriketts hat aus dem gleichen Grunde eine erhebliche Mehrerzeugung gegenüber dem Vorjahre stattgefunden. Im Zusammenhange damit erhielt die Pfalz infolge des Ausfalles der Saarkohlen wesentliche Mehrmengen zugewiesen. Unter den in Ludwigshafen umgeschlagenen Partien befindet sich auch ein größerer Posten an Wiedergutmachungskohlen.

Bei Rohphosphat und Schwefelkies hat mit Beendigung des Krieges die überseeische Zufuhr wieder eingesetzt.

Roheisen wurde lediglich infolge einer Änderung in der Verkehrsleitung in gesteigertem Maße hier von Schiff auf Bahn verladen.

Die Zunahme bei Weizen und Roggen verteilt sich auf die Zufuhren für die Reichsgetreidestelle und den Umschlag für Elsaß und das Saargebiet.

Auch bei Mais handelt es sich zu einem großen Teil um Gut für Elsaß. Ferner spielt hier die Freigabe des Handels herein, welche die Einfuhr größerer Mengen für die Herstellung von Maisgriß und Maismehl zum Inlandsverbrauch im Gefolge hatte.

Die Ölsaat war überwiegend Transitgut für die Schweiz.

Dies trifft auch bei Petroleum und Benzin zu; hier erscheinen daneben größere Einkäufe des Reichs für die Zuteilung an das Inland.

Die ganz außerordentliche Steigerung bei Steinkohlen ist in der Hauptsache auf die Mengen an Wiedergutmachungskohlen zurückzuführen, welche für den Weitertransport nach Frankreich und Elsaß-Lothringen hier umgeschlagen wurden.

Bei Steinkohlenbriketts handelt es sich zum Teil um Bezüge der Schweizerischen Kohlen-genossenschaft und der Schweizer Bundesbahnen aus England, nachdem die deutsche Erzeugung infolge Mangel an Kohlen und sonstigen Rohstoffen als Lieferant ausscheiden mußte.

Die Zunahme bei Steinkohlenkoks entfällt auf die Wasserbezüge der ortsansässigen chemischen Großindustrie.

Den vorbezeichneten Mehrungen in der Bergzufuhr stehen nennenswerte Minderungen gegenüber bei den Artikeln Gerbstoffe (— 1169 t), Zement (— 7060 t), Chemikalien (— 3420 t), andere Erden, Bauxite (— 3007 t), Manganerz (— 6409 t), Fleisch (— 1532 t), Hafer (— 35 960 t), Gerste (— 22 625 t), Hülsenfrüchte (— 3126 t), Kaffee (— 1078 t), Kartoffeln (— 16 754 t), Weizenmehl (— 20 396 t), andere Müllereierzeugnisse (— 1389 t), fette Öle (— 1284 t), Soda (— 1919 t), Wein (— 5893 t), Rohzucker (— 20 832 t) und Verbrauchszucker (— 1346 t).

Der Ausfall bei Gerbstoffen wird mit dem Sinken der Preise auf dem Ledermarkt ab März 1920 und dem Rückschlag in der Schuhindustrie in Verbindung gebracht.

Bei Zement und kalz. Soda werden Betriebseinschränkungen bzw. zeitweise Stilllegung der Erzeugungsstätten wegen ungenügender Brennstoffversorgung geltend gemacht. Zement ist auch für Neubauten der ortsansässigen Großindustrie nur in geringerem Maße benötigt worden.

Das Weniger bei Chemikalien klärt sich dadurch auf, daß 1919 ein größerer Posten Schwefel für Straßburg hier auf der Wasserstraße von Schiff in Schiff umgeladen wurde und sohin in Anknunft wie auch in Abgang statistisch anzuschreiben war; daher dann auch der weitere Ausfall bei Chemikalien in der Bergabfuhr 1920.

Bauxite wurden von einem Mannheimer Lager, also im Nahverkehr, in erhöhtem Maße per Schiff herangebracht.

Manganerz ging wegen der hohen Wasserfrachten direkt mit der Bahn nach Lothringen.

Fleisch, d. h. amerikanischer Speck, Salzfleisch und Cornedbeef ist im Jahre 1919 für die Besatzungstruppen und die Pfälzische Einkaufsgesellschaft in ansehnlichen Mengen eingeführt worden, welche Bezüge 1920 wieder aufhörten.

Das gleiche gilt für Erbsen, Bohnen und amerikanisches Weizenmehl.

Auch Hafer und marokkanische Gerste sowie englische Kartoffeln sind als Bedarf der Besatzung 1919 in großen Posten hier gelöscht worden.

Kaffee, Tee und Kakao, Schmalz und fette Öle sowie Verbrauchszucker erscheinen zum Teil wohl deswegen in kleineren Mengen, weil im Berichtsjahre die deutschen Ein- und Ausfuhrbeschränkungen auch im besetzten Gebiete in Wirksamkeit traten (Schließung des „Loches im Westen“). Bei Kaffee und Verbrauchszucker handelt es sich 1919 zum großen Teil auch um Transitgut für Elsaß und die Schweiz, also um instabile Posten.

Wein, für die Besatzungstruppen bestimmt, ist 1920 meist direkt von Antwerpen auf der Bahn herangerollt.

Der Ausfall in der Bergzufuhr von Rohzucker wird damit erklärt, daß das Ertragnis der Rübenerte 1919 sehr viel geringer war als 1918. Dementsprechend konnte auch im Geschäftsjahre vom 1. Oktober 1919 bis 30. September 1920 nur wenig Rohzucker aus Nord- und Mitteldeutschland sowie aus Schlesien der einschlägigen Raffinerie unseres Bezirkes zugeteilt werden.

Die Minderung in der Talzufuhr wird bedingt durch den Rückgang in der Zufuhr bei Kies (— 11 003 t) und Ziegelsteinen (— 6327 t).

Kies wurde im Hafengebiet Mannheim-Ludwigshafen selbst in größeren Mengen gebaggert, sodaß die Anfuhr von auswärts entsprechend nachließ (vgl. Nahverkehr am Schlusse).

Der Ausfall bei gebrannten Mauersteinen rührt daher, daß wegen Kohlenmangel mehrere Ziegeleien stillgelegt sind; außerdem kommt darin aber auch die Ruhe in der Bautätigkeit zum Ausdruck.

Mehrungen in der Talzufuhr bemerken wir bei Kalksteinen (+ 1317 t) und bei Steinsalz (+ 6799 t), welche Güter für die hiesige chemische Großindustrie auf dem Neckar herangebracht wurden.

Der wesentliche Rückgang in der Abfuhr zu Tal wurde in der Hauptsache verursacht durch die Minderungen bei Kalisalzen (— 10 354 t), Alteisen, Stahlabfällen (— 14 770 t), Eisenblechen (— 4875 t), Tonerde (— 9381 t), Schlacken zur Verhüttung (— 18 944 t), Gerste (— 2000 t), Graupen und Grieß (— 6588 t), Soda (— 4985 t), Pflastersteinen (— 8365 t), Spat (— 1092 t) und gebrauchten Umschließungen (— 1490 t).

Die elsässischen Kalisalze gingen infolge der hohen Wasserfrachten von den Gewinnungsstätten direkt mit der Bahn nach Antwerpen; aus dem gleichen Grunde wurde auch für den Versand der pfälzischen Tonerde und Pflastersteine der ungebrochene Bahntransport vorgezogen.

Bei Alteisen macht sich der Ausfall der Lothringer Werke bemerkbar, bei Eisenblechen der geringere Bedarf der holländischen Schiffswerften infolge Geschäftsstille.

Eisenhaltige Rückstände der chemischen Industrie wurden von den Hüttenwerken nicht mehr in den vorherigen Mengen aufgenommen, weil wieder Eisenerze als hochwertigeres Material zur Verfügung stehen.

Die Abtransporte von Graupen und Gries auf dem Wasserwege haben im Februar 1920 ganz aufgehört, nachdem bei der bedeutend verringerten Erzeugung und dadurch hervorgerufenen Knappheit an Lagervorräten die raschere Bedienung mit der Bahn veranlaßt war.

Bei Kristallsoda hat der Mangel an Rohsoda die Fabrikation ungünstig beeinflusst.

Bei Pfälzer Schwerspat spielt z. T. eine Verkehrsableitung herein.

Der Ausfall an gebrauchten Umschließungen wurde dadurch verursacht, daß die mit Wein für die Besatzungstruppen eingeführten Fässer im Berichtsjahre auf der Eisenbahn wieder leer nach Antwerpen zurückrollten, während sie 1919 den Wasserweg zu Tal nahmen.

Die vorstehenden Minderungen in der Talabfuhr konnten nur einen teilweisen Ausgleich finden in den Mehrungen bei Zement (+ 3040 t), Chemikalien und Farben (+ 8906 t), anderen künstlichen Düngemitteln (+ 8175 t), Stab- und Formeisen (+ 11451 t), Eisenröhren (+ 4024 t), Klebsand (+ 3258 t), weichem Schnittholz (+ 3793 t) und Schwefelsäure (+ 4088 t).

Der im Berichtsjahre auftretende Umschlag von Zement von der Bahn auf die Wasserstraße betrifft für Holland bestimmte Ware aus Ungarn und erklärt sich aus den Valutaverhältnissen.

Bei Chemikalien und Farben wie auch bei Pfälzer Klebsand macht sich die Wiederaufnahme der Auslandsbeziehungen durch die deutsche Industrie geltend.

Bei Stab- und Formeisen und Eisenröhren ist die Ausfuhr aus dem Saargebiet 1920 erleichtert worden, nachdem das Jahr 1919 durch die politische und wirtschaftliche Neugestaltung zum Teil eine Stockung gebracht hatte.

Das weiche Schnittholz stellt noch den Rest eines beschlagnahmten ehemaligen Stapellagers der deutschen Militärverwaltung dar, der nach Holland verkauft wurde.

Die Mehrung bei anderen künstlichen Düngemitteln und bei Schwefelsäure bringt die bessere Beschäftigung der einschlägigen chemischen Großindustrie zum Ausdruck.

In der Abfuhr zu Berg sind als zahlenmäßig größere Schwankungen zu erwähnen die Totalausfälle bei Chemikalien (— 2683 t), weichem Schnittholz (— 3623 t), Weizenmehl (— 1440 t), Steinkohlen (— 24651 t), Steinkohlenkoks (— 5538 t) sowie die Mehrungen bei Weizen (+ 6729 t), Roggen (+ 3344 t) und Mais (+ 3860 t).

Eine besondere Ursache liegt diesen Schwankungen im allgemeinen nicht zugrunde, sie ergeben sich vielmehr in der Hauptsache aus der jeweiligen Ausnützung der für eine Weiterver- schiffung rheinaufwärts günstigen Wasserstände für Waren, die eben gerade hier lagern.

Der sogenannte Nahverkehr ist in den Zahlen der einleitenden Tabelle nicht inbegriffen.

Derselbe beträgt insgesamt 36878 t und wird nachstehend näher ausgewiesen:

Zufuhr von Mannheim nach Ludwigshafen: 31542 t (Braunkohlenbriketts 15 t, Dampfkessel, Maschinen 1 t, Eisenwaren 16 t, andere unedle Metalle 1 t, Kies, Sand 9086 t, sonstige Erden 14830 t, Weizen 1501 t, Mais 6065 t, Mineralöle 2 t, Stärke 4 t, Tabak 2 t, Wein 3 t, Farben 15 t und sonstige Güter 1 t).

Zufuhr von Rheingönheim nach Ludwigshafen: 5300 t (gebrannte Mauersteine 5300 t).

Abfuhr von Ludwigshafen nach Mannheim: 36 t (Chemikalien 1 t, Branntwein 26 t, Teer 1 t, Wein 8 t).

8. Hafen zu Worms.

J a h r	Z u f u h r		Z u s a m m e n	A b f u h r		Z u s a m m e n	G e s a m t- V e r k e h r
	z u B e r g	z u T a l		z u B e r g	z u T a l		
	t	t	t	t	t	t	t
1920	330 153	7 873	338 026	16 829	3 287	20 116	358 142
1919	237 795	11 054	248 849	31 038	13 741	44 779	293 628
Mithin 1920	92 358	—	89 177	—	—	—	64 514
{ mehr	—	—	—	—	—	—	—
{ weniger	—	3 181	—	14 209	10 454	24 663	—

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 35 % zu-, in der Abfuhr um 55 % ab-, im ganzen um 21 % zugenommen.

In der Zufuhr ergab sich gegen 1919 ein Mehr bei roh. Braunkohlen und Braunkohlenbriketts um 28 330 bzw. 153 t; bei Roggen um 2809 t, bei Mais um 8771 t, bei Ölen, Fetten, Tran, Talg um 2160 t, bei Erd- und anderen Mineralölen um 2206 t, bei Stärke, Traubenzucker um 511 t, bei Bau-, Bruch- und Werksteinen um 1081 t, bei Steinkohlen um 90015 t, bei Steinkohlenkoks um 33 744 t und bei Torf, Torfstreu, Torfkohlen um 873 t.

Braunkohlen wurden von den ortsansässigen Werken und von denjenigen Werken, welche regelmäßig über den hiesigen Hafen beziehen, in verstärktem Maße angebracht.

Das Mehr bei Roggen, Ölen und Fetten, Erdöl und anderen Mineralölen ist auf die stärkere Zufuhr aus dem Auslande zurückzuführen. Ebenso das Mehr bei Mais, welcher in größeren Mengen zu Futterzwecken Verwendung gefunden hat.

Das Mehr bei Steinkohlen und Steinkohlenkoks hat seine Ursache darin, daß im Berichtsjahre größere Mengen über Worms-Hafen nach der Pfalz geleitet wurden.

Torf wurde zu Heizungszwecken in größerem Umfange aus Norddeutschland herangebracht.

Die Abweichungen bei Braunkohlen, Briketts, Stärke, Traubenzucker, Bau- usw. Steinen sind geringfügig und allgemeiner Natur.

Weniger zugefahren wurden 939 t Chemikalien und Drogen, 296 t Roheisen, 499 t Platten und Bleche aus Eisen, 55 713 t Erde, Kies, Sand, 4984 t Weizen, 5633 t Gerste, 812 t Hirse, Buchweizen, Hülsenfrüchte, 432 t Malz, 2887 t Häute, Felle, Leder, 170 t Kaffee, Kakao, Tee, 2530 t Weizenmehl, 418 t Roggenmehl, 3119 t Rüben, Futter- und Zuckerrüben, 252 t Alabaster, Marmor und 1363 t gebrannte Steine und Ziegel. Bei dem Weniger von Weizen und Gerste und anderem Getreide (Hülsenfrüchte usw.) sowie Malz kommt die verminderte Zufuhr aus dem Auslande zum Ausdruck.

Die Bezüge an Häuten und Fellen waren im Berichtsjahre geringer als im Vorjahre.

Bei der Zufuhr von Weizen- und Roggenmehl im Jahre 1919 handelt es sich um größere Bezüge der Besatzungsbehörden, welche im Jahre 1920 ausgefallen sind. Daher das Weniger in der Zufuhr im Jahre 1920. Zuckerrüben wurden auf dem Wasserwege weniger bezogen. Das Weniger bei gebrannten Mauersteinen hat seine Ursache in der verminderten Zufuhr von Backsteinen zu Bauzwecken.

Bei Erde, Kies und Sand ist die Abweichung darauf zurückzuführen, daß im Jahre 1919 in der Gemarkung Worms größere Mengen gebaggert wurden als im Berichtsjahre. Die übrigen Abweichungen sind geringfügig und allgemeiner Natur.

In der Abfuhr ergab sich ein Mehr bei Alabaster und Marmor um 399 t und bei gebrannten Steinen und Ziegeln um 655 t. — Die Abweichung bei Alabaster ist geringfügig, bei gebrannten Steinen auf die Beförderung auf dem Wasserweg — seither mit der Bahn — zurückzuführen.

Weniger abgefahren wurden: 6517 t Kalisalze, 308 t Eisenerz, 11 525 t Erde, Kies, Sand, 550 t Roggen, 1749 t Gerste, 984 t Lumpen, 768 t andere Müllereierzeugnisse, 1278 t Steinkohlenkoks, 534 t Teer, Pech, Harz und 419 t Wein.

Infolge ungünstiger Wasserstandsverhältnisse wurden im Jahr 1919 größere Mengen Kali, aus Elsaß stammend, hier umgeschlagen. Im Jahr 1920 blieben diese Transporte aus, dafür das Weniger in der Abfuhr von Kalisalzen.

Das Weniger in der Abfuhr von Steinkohlenkoks (Kokslösche) ist darauf zurückzuführen, daß die Auslandstransporte von Kokslösche in Wegfall gekommen sind. Die Auflagerung von Kokslösche, welche im Jahre 1919 in größeren Umfange hier erfolgte, ist im Berichtsjahre unterblieben.

Bei Erde, Kies und Sand ist die Abweichung darauf zurückzuführen, daß im Jahr 1919 größere Mengen in der Gemarkung Worms gebaggert wurden als im Berichtsjahre.

Die übrigen Abweichungen sind geringfügiger Natur und zum Teil auf die Benutzung des Bahnweges zurückzuführen.

9. Hafen zu Gernsheim.

J a h r	Z u f u h r			A b f u h r			Gesamt-Verkehr
	zu Berg t	zu Tal t	Zusammen t	zu Berg t	zu Tal t	Zusammen t	
1920	119 614	15 392	135 006	461	247	708	135 714
1919	142 977	5 115	148 092	2315	212	2527	150 619
Mithin 1920	{ mehr weniger		—	—	35	—	—
	23 363	—	13 086	1854	—	1819	14 905

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 8,8 %, in der Abfuhr um 71,9 %, im ganzen um 9,8 % abgenommen.

Die Zufuhr hat zugenommen bei Braunkohlenbriketts (+ 4235 t), Chemikalien (+ 534 t) und Steinkohlenkoks (+ 1348 t).

Das Mehr bei Braunkohlenbriketts und Steinkohlenkoks ist auf Maßnahmen der Kohlenverteilungsstelle, bei Chemikalien auf Zufall zurückzuführen.

Abgenommen hat die Zufuhr bei Braunkohlen um 1569 t, die Löschung erfolgt jetzt in Frankfurt am Main; Erde, Kies, Sand um 2497 t, beruht auf Zufall; Rüben, Zuckerrüben um 653 t, beruht auf Zufall; Steinkohlen um 13545 t, infolge Einschränkung der Kokserzeugung; Torf, Torfkohlen um 190 t, die Löschung erfolgt jetzt in Frankfurt am Main.

In der Abfuhr ergab sich ein Weniger bei Rohzucker (— 1695 t), was darauf zurückzuführen ist, daß der Transport jetzt wieder mit der Bahn nach Frankenthal ausgeführt wird, statt seither per Schiff.

10. Hafen zu Nierstein.

J a h r	Z u f u h r			A b f u h r			Gesamt-Verkehr
	zu Berg t	zu Tal t	Zusammen t	zu Berg t	zu Tal t	Zusammen t	
1920	1499	5412	6 911	101	83 341	83 442	90 353
1919	2039	8318	10 357	91	21 327	21 418	31 775
Mithin 1920	{ mehr weniger		—	10	62 014	62 024	58 578
	540	2906	3 446	—	—	—	—

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 33,2 % ab-, in der Abfuhr um 289 % zu-, im ganzen um 184 % zugenommen.

Die Zufuhr hat eine Vermehrung erfahren bei Mais (+ 136 t), weichem Bau- und Nutzholz (+ 199 t), gebrannten Steinen und Ziegel (+ 157 t) und Bau-, Bruch- und Werksteinen (+ 324 t); dagegen eine Verminderung bei Erde, Kies, Sand (— 4042 t).

Mais ist in 1919 wegen Zwangswirtschaft nicht zugefahren worden, im Berichtsjahre erhielten die Sironawerke eine Schiffsladung.

Das Mehr bei Bau- und Nutzholz, gebrannten Steinen und Ziegel sowie Bau-, Bruch- und Werksteinen ist auf kleine Zufuhren infolge einzelner Bautätigkeit zurückzuführen, nachdem im Vorjahre noch völliger Stillstand herrschte. Das Weniger bei Erde, Kies und Sand ist darauf zurückzuführen, daß im Berichtsjahre nichts gebaggert wurde.

Bei der Abfuhr ergab sich ein Mehr bei Erde, Kies, Sand um 280 t, infolge Ausführung kleiner Bauten in der Nähe; Kalksteinen um 62 322 t, im Berichtsjahre war der Tunnel-Neubau fertig, außerdem guter Wasserstand, daher wieder starke Abfuhr; Pflastersteinen aller Art um 100 t, beruht auf Zufälligkeit.

Weniger abgefahren wurden 661 t Wein, infolge Übergangs des Transports auf die Bahn.

11. Hafen zu Weisenau.

J a h r	Z u f u h r		Z u s a m m e n	A b f u h r		Z u s a m m e n	G e s a m t - V e r k e h r
	zu Berg t	zu Tal t		zu Berg t	zu Tal t		
1920	18 524	485	19 009	—	5 247	5 247	24 256
1919	15 964	210	16 174	2 085	10 315	12 400	28 574
Mithin 1920	mehr weniger	2 560 —	2 835 —	— 2 085	— 5 068	— 7 153	— 4 318

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 17,5 % zu-, in der Abfuhr um 57,6 % ab-, im ganzen um 15,1 % abgenommen.

Die Zufuhr hat sich gesteigert bei Braunkohlen, rohe, um 391 t, Braunkohlenbriketts um 828 t, Maßnahmen der Kohlenverteilungsstelle, Ersatz für hochwertige Brennstoffe; sonstigen Erden, Traß um 275 t, beruht auf Zufall.

Vermindert hat sich die Zufuhr bei Steinkohlen um 226 t und bei Steinkohlenkoks um 470 t, infolge Mangels an diesen Brennstoffen.

Bei der Abfuhr ergab sich ein Weniger bei Zement um 9278 t, was auf den Mangel an Kohlen zurückzuführen ist.

12. Hafen zu Gustavsburg.

J a h r	Z u f u h r		Z u s a m m e n	A b f u h r		Z u s a m m e n	G e s a m t - V e r k e h r
	zu Berg t	zu Tal t		zu Berg t	zu Tal t		
1920	1 086 792	444	1 087 236	488	49 698	50 186	1 137 422
1919	1 078 622	2223	1 080 845	14 368	17 187	31 555	1 112 400
Mithin 1920	mehr weniger	8 170 —	6 391 —	— 13 880	32 511 —	18 631 —	25 022 —

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 0,5 % zu-, in der Abfuhr um 59 % zu-, im ganzen um 2,3 % zugenommen.

In der Zufuhr ergab sich ein Mehr bei Braunkohlen, rohe, um 52 953 t, Ersatz für Steinkohlen in der Industrie; Braunkohlenbriketts um 21 434 t, Ersatz für Hausbrand- und Industriekohlen; phosphorsaurem Kalk um 700 t, unedlen Metallen um 1 157 t, Schwefelkies um 357 t, Weizen um 968 t, Roggen um 1 447 t, Mais um 719 t, infolge Wiederaufnahme des Auslandsverkehrs; hölzernen Eisenbahnschwellen um 2 269 t, Lieferung für Bayern aus Holland; Salz um 1 180 t, Steinsalz als Ersatz für Salinensalz.

Weniger zugefahren wurden Eisen und Stahl in Stäben 4 026 t, Platten und Bleche aus Eisen 519 t, Schlacken zur Verhüttung 317 t, Rückgang in der Industrie; Fleisch und Speck 3 030 t, Malz 1 777 t, Weizenmehl 5 474 t, andere Müllereierzeugnisse 815 t, Öle, Fette, Tran 1 083 t, Einstellung der Heereslieferungen für die Entente; gebrannte Steine und Ziegel 1 295 t, Rückgang in der Bau-tätigkeit; Steinkohlen 5 688 t, Steinkohlenbriketts 2 735 t, Ablieferung von Steinkohlen an die

Entente; Steinkohlenkoks 42773 t, Teer, Pech, Harz 992 t, Rückgang in der Erzeugung in der Industrie; Torf, Torfkohlen 2534 t, bessere Belieferung mit Braunkohlen und Briketts; Zucker, roh, 1403 t, Zwangsbewirtschaftung; sonstige Güter 1199 t, Rückgang in der Industrie.

Bei der Abfuhr ergab sich ein Mehr bei Zement um 1211 t, Lieferung nach Holland; Eisen und Stahlbruch 886 t, größere Nachfrage nach altem Eisen in der Industrie; hölzernen Eisenbahnschwellen 3107 t, Lieferung aus Bayern nach Holland; gesp. weichem Bau- und Nutzholz 1404 t, Lieferung für die Wiedergutmachungskommission; Holzzeugmasse, Strohmasse 2188 t, Alabaster, Marmor 910 t, Wiederaufnahme des Auslandsverkehrs; Pflastersteinen 2387 t, Bau-, Bruch- und Werksteinen 14521 t, Lieferung nach Holland für Uferbauten; Steinkohlen 11496 t, Umdisponieren per Schiff für Zellulosefabrik (früher per Achse).

Weniger abgefahren wurden Kalisalze zum Düngen 7412 t, Sperrung der Zufuhr aus Elsaß-Lothringen; Eisen und Stahl in Stäben 4868 t, Rückgang der Industrie; Salz 980 t, Einstellung der Lieferung von Sachsen nach Holland; Steinkohlenbriketts 4787 t, direkte Verladung von der Ruhr nach Frankfurt am Main; sonstige Güter 558 t, Rückgang in der Industrie.

13. Hafen zu Mainz.

J a h r	Z u f u h r		Z u s a m m e n	A b f u h r		Z u s a m m e n	G e s a m t - V e r k e h r
	z u B e r g t	z u T a l t		z u B e r g t	z u T a l t		
1920	404 279	204 027	608 306	34 423	203 175	237 598	845 904
1919	477 317	239 808	717 125	58 804	214 524	273 328	990 453
Mithin 1920 mehr weniger	73 038	35 781	108 819	24 381	11 349	35 730	144 549

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 15,1 %, in der Abfuhr um 13 %, im ganzen um 14,5 % abgenommen.

Die Zufuhr hat sich gehoben bei roh. Braunkohlen (+ 14042 t), phosphorsaurem Kalk (+ 6333 t), Erde, Kies, Sand (+ 7767 t), Schwefelkies (+ 1075 t), Weizen (+ 5488 t), Roggen (+ 6352 t), Hirse, Hülsenfrüchten (+ 1754 t), Mais (+ 1132 t), Steinkohlenteerölen, Naphthalin (+ 1136 t), Reis, Reiskleie (+ 1486 t), Steinkohlen (+ 18596 t), Rohtabak (+ 972 t), Teer, Pech, Harz (+ 971 t) und Verbrauchszucker (+ 1432 t).

Die Abweichungen bei Braun- und Steinkohlen sind auf vermehrte Zuteilung durch die Reichskohlenstelle, bei phosphorsaurem Kalk, Schwefelkies, Weizen, Roggen, Hirse, Hülsenfrüchten, Mais und Verbrauchszucker auf vermehrte Zufuhr aus dem Ausland zurückzuführen.

Das Mehr bei Erde, Kies, Sand ist in der gesteigerten Bautätigkeit — hauptsächlich für Offizierswohnungen — begründet, während die Erhöhung der Zufuhr bei den übrigen Waren auf Zufälligkeit beruhen dürfte.

Verringert hat sich die Zufuhr bei Braunkohlenbriketts um 37333 t, infolge geringerer Zuteilung durch die Reichskohlenstelle; Fleisch und Speck um 3356 t, Hafer um 29458 t, Gerste um 16053 t, hier handelt es sich um Bedürfnisse der Besatzungstruppen, die nunmehr in Ludwigs-hafen und Crefeld zur Ausladung gelangen; Bau- und Nutzholz, roh, um 27072 t, Bau- und Nutzholz, gesägt, um 2208 t, infolge reichlicher Eindeckung im Vorjahre und in Erwartung von Preisrückgang war die Zufuhr im Berichtsjahre geringer; Kaffee, Kakao, Tee um 1045 t, Kartoffeln um 14977 t, Weizenmehl um 20483 t, Wein um 7224 t, Heu und Stroh um 1038 t, infolge Verminderung der Besatzungstruppen; auch wird für letztere statt Mehl mehr Getreide angefahren; Ölen, Fetten, Tran um

1179 t, Erdölen und anderen Mineralölen um 3678 t, nach Aufhebung der Blockade gehen diese Waren wieder direkt mainaufwärts; gebrannten Steinen und Ziegel um 1013 t, infolge Fertigstellung der Offizierswohnungen im Rohbau; Steinkohlenkoks um 1357 t, sonstigen Gütern um 3548 t, beruht auf Zufall; im Floßverkehr: harte Stämme um 956 t, weiche Stämme um 27477 t, die Holzhandlungen verhielten sich mit dem Ankauf wegen zu erwartender Preissenkung abwartend.

In der Abfuhr ergab sich ein Mehr bei Zement (+ 9418 t), Bau- und Nutzholz, hartes (+ 1173 t), Ölen, Fetten, Tran und Talg (+ 739 t), Rüben, Futter- und Zuckerrüben (+ 725 t).

Das Mehr bei Zement ist auf gesteigerte Ausfuhr der Amöneburger Werke zurückzuführen. Dadurch, daß die Zuckerrüben aus den umliegenden Orten seither durch die Bahn, im Berichtsjahre aber auf dem Wasserwege befördert wurden, ergab sich bei Rüben usw. eine gesteigerte Zufuhr. Bei den übrigen Artikeln sind die Schwankungen auf Zufälligkeiten zurückzuführen.

Weniger abgefahren wurden 16180 t Braunkohlenbriketts, infolge Maßnahmen der Kohlenverteilungsstelle; 985 t Eisen- und Stahlwaren, 952 t Kupfererze, beruht auf Zufälligkeiten; 5717 t Schlacken zur Verhüttung, verminderte Abfuhr der Amöneburger Fabriken nach den Hochöfen am Niederrhein; 6695 t weich. Bau- und Nutzholz, abwartende Haltung der Käufer infolge Preissenkung; 16380 t Steinkohlen, 1138 t Steinkohlenkoks, Maßnahmen der Kohlenverteilungsstelle; 5539 t Wein, infolge Übergangs des Transportes auf die Bahn; 2514 t gebr. Umschließungen, infolge Verminderung der Besatzungstruppen; 1811 t sonstige Güter, wodurch weniger Wein eingeführt und daher weniger leere Emballage zurückging.

14. Hafen zu Biebrich.

J a h r	Z u f u h r			A b f u h r		Z u s a m m e n	G e s a m t - V e r k e h r
	z u B e r g	z u T a l	Z u s a m m e n	z u B e r g	z u T a l		
1920	19 575	8 834	28 409	3400	1182	4522	32 941
1919	14 471	10 360	24 831	3879	2298	6177	31 008
Mithin 1920	mehr	5 104	3 578	—	—	—	1 933
	weniger	—	1 526	479	1166	1645	—

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 14,4 % zu-, in der Abfuhr um 26,6 % ab-, im ganzen um 6,2 % zugenommen.

Bei der Zufuhr haben hauptsächlich zugenommen: Zement (+ 149 t), Eisenerz, außer Schwefelkies (+ 10297 t), Steinkohlenteeröle, Naphthalin (+ 45 t), Salz (Koch-, Speise-, Viehsalz) (+ 172 t), Steinkohlen (+ 11286 t); abgenommen haben: Braunkohlenbriketts (— 2697 t), Erde, Kies, Sand, Mergel (— 10603 t), Häute, Felle, Leder, Pelz (— 64 t), weiches Bau- und Nutzholz, gespalten (— 106 t), Öle, Fette, Tran und Talg (— 33 t), Papier und Pappe (— 180 t), Soda aller Art (— 65 t), gebrannte Steine und Ziegel (— 269 t), Steinkohlenkoks (— 3491 t), Wein (— 113 t), Verbrauchszucker (— 129 t), sonstige Güter (— 184 t).

Bei der Abfuhr haben abgenommen: Blei in Blöcken, Bleiwaren (— 100 t), Braunkohlenbriketts (— 397 t), Zement (— 2188 t), Chemikalien, Drogen (— 150 t), weiches Bau- und Nutzholz (— 103 t), Teer, Pech, Harz (— 139 t), Wein (— 317 t), sonstige Güter (— 632 t); zugenommen haben: Röhren von Ton und Zement (+ 1154 t), gebrannte Steine und Ziegel (+ 275 t), Steinkohlen (+ 919 t), Farben (+ 300 t).

Die Verkehrsverhältnisse im Hafen haben sich im Berichtsjahre nur wenig geändert.

15. Hafen zu Schierstein.

J a h r	Zufuhr		Zusammen	Abfuhr		Zusammen	Gesamt-Verkehr
	zu Berg t	zu Tal t		zu Berg t	zu Tal t		
1920	2954	40 192	43 146	499	26 862	27 361	70 507
1919	3161	22 863	26 024	200	30 395	30 595	56 619
Mithin 1920	{ mehr weniger		17 329	299	—	—	13 888
	207	—	—	—	3 533	3 234	—

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 65,8 % zu-, in der Abfuhr um 10,6 % ab-, im ganzen um 24,5 % zugenommen.

Bei der Zufuhr haben zugenommen: Rohe Braunkohlen (+ 2452 t), Bau- und Nutzholz (hart), unbearbeitet (+ 325 t), (weich), unbearbeitet (+ 17 438 t); abgenommen haben: Erde, Kies, Sand, Mergel (— 1952 t), Steinkohlen (— 847 t), Torf, Torfstreu, Torfkohlen (— 294 t).

Bei der Abfuhr haben abgenommen: Weiches Bau- und Nutzholz, in Querrichtung bearbeitet (— 3230 t), hartes Bau- und Nutzholz, unbearbeitet (— 294 t), eiserne Röhren und Säulen (— 16 t); zugenommen haben: gebrannte Steine und Ziegel (+ 306 t).

16. Hafen zu Budenheim.

J a h r	Zufuhr		Zusammen	Abfuhr		Zusammen	Gesamt-Verkehr
	zu Berg t	zu Tal t		zu Berg t	zu Tal t		
1920	4779	—	4779	—	107 012	107 012	111 791
1919	2904	—	2904	—	60 479	60 479	63 383
Mithin 1920	{ mehr weniger		1875	—	46 533	46 533	48 408
	—	—	—	—	—	—	—

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 64,5%, in der Abfuhr um 78,9%, im ganzen um 76,3 % zugenommen.

In der Zufuhr ergab sich ein Mehr bei Lein- und Ölsamen (+ 1875 t), abgefahren wurden mehr 46 818 t rohe Kalksteine, dagegen weniger 285 t Ölkuchen und Ölkuchenmehl.

Die Mehrzufuhr von Lein- und Ölsamen ist auf Mehrbezug aus dem Ausland, die Mehrabfuhr von roh. Kalksteinen auf Steigerung des Betriebes der Kalkwerke durch Erhöhung der Arbeiterzahl und auf Akkordarbeit zurückzuführen.

Die geringere Abfuhr bei Ölkuchen und Ölkuchenmehl beruht darauf, daß der Transport wieder mehr mit der Bahn ausgeführt wird.

17. Hafen zu Bingen.

J a h r	Zufuhr		Zusammen	Abfuhr		Zusammen	Gesamt-Verkehr
	zu Berg t	zu Tal t		zu Berg t	zu Tal t		
1920	108 299	15 819	124 118	3238	64 974	68 212	192 330
1919	102 843	13 378	116 221	5194	47 045	52 239	168 460
Mithin 1920	{ mehr weniger		7 897	—	17 929	15 973	23 870
	5 456	2 441	—	1956	—	—	—

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 6,8 %, in der Abfuhr um 30,5 %, im ganzen um 14,1 % zugenommen.

In der Zufuhr ergab sich ein Mehr gegen 1919 bei Braunkohlen, rohe (+ 13761 t), Erde, Kies, Sand (+ 539 t), Hirse, Buchweizen, Hülsenfrüchten (+ 1084 t), Weizenmehl (+ 684 t), Reis, Reismehl, Reiskleie (+ 1293 t) und Steinkohlen (+ 7047 t).

Infolge Ausbleibens der Saarkohlen und des Mangels an anderen Brennmaterialien wurden größere Mengen Braunkohlen als teilweiser Ersatz zugefahren. Das Mehr bei Erde, Kies und Sand ist in der gesteigerten Bautätigkeit im Hinterlande, bei Steinkohlen in besserer Belieferung durch die Kohlenverteilungsstelle, bei den übrigen Gattungen in erhöhter Einfuhr aus dem Ausland begründet, auch kamen größere Mengen wegen Überfüllung der benachbarten Häfen in Bingen zur Entladung, selbst für unbesetztes Gebiet.

Weniger zugefahren wurden: 11424 t Braunkohlenbriketts. Die Brikettierung ist durch Einrichtungen der Industrie in ihrer Feuerung als Unterwindfeuerung in vielen Fabriken überflüssig geworden; man verbrennt die Braunkohlen roh. 710 t Zement, 818 t Gerste, 992 t Bau- und Nutzholz, 462 t gebrannte Steine und Ziegel, beruht hauptsächlich auf Abwanderung des Transports auf die Bahn infolge des kleinen Wasserstandes und weil die Bahnfracht billiger ist; 3792 t Steinkohlenkoks, die Kokszufuhren haben fast ganz aufgehört, wegen Beschlagnahme durch die Entente an der Ruhr; 666 t Wein, die Einfuhr ist erschwert, die Zufuhren ließen nach, weil die Ausfuhr in das besetzte Gebiet auch Beschränkungen unterworfen ist; 522 t Verbrauchszucker, Übergang des Transports auf die Bahn, weil billiger.

Bei der Abfuhr ergab sich ein Mehr bei Chemikalien um 426 t, hölzernen Eisenbahnschwellen um 2586 t, gebranntem Kalk um 17705 t und Bau-, Bruch- und Werksteinen um 2246 t.

Das Mehr bei Eisenbahnschwellen dürfte auf erhöhte Tätigkeit des Himmelsbach'schen Werkes, bei gebr. Kalk (richtig Kalksteinen) sowie Bau-, Bruch- und Werksteinen auf erhöhte Leistungsfähigkeit der Brüche und bei Chemikalien auf Zufälligkeit zurückzuführen sein.

Weniger abgefahren wurden: 325 t Kalisalze, 707 t Eisen und Stahl in Stäben, 452 t Hirse, Buchweizen, Hülsenfrüchte, geringfügige Abweichungen, die zum Teil auf Übergang des Transports auf die Bahn zurückzuführen sind; 2223 t Bau- und Nutzholz, 1496 t Pflastersteine, Übergang des Transports auf die Bahn, da die Bahnfracht billiger; 2897 t Wein, desgl., auch infolge Maßnahmen des unbesetzten Gebietes (Erschwerungen in der Ausfuhr).

18. Hafen zu Oberlahnstein.

J a h r	Z u f u h r		Z u s a m m e n	A b f u h r		Z u s a m m e n	G e s a m t - V e r k e h r
	z u B e r g	z u T a l		z u B e r g	z u T a l		
	t	t	t	t	t	t	t
1920	73 107	73 241	146 348	103	173 661	173 764	320 112
1919	107 586	65 360	172 946	2798	162 921	165 719	338 665
Mithin 1920		7 881			10 740	8 045	
mehr	—	—	—	—	—	—	—
weniger	34 479	—	26 598	2695	—	—	18 553

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 15,4 % ab-, in der Abfuhr um 4,9 % zu-, im ganzen um 5,5 % abgenommen.

Bei der Zufuhr haben besonders abgenommen: Borke, Lohe, Gerbstoffe (— 408 t), Braunkohlenbriketts (— 32242 t), Schlacken zur Verhüttung (— 12852 t), Glas und Glaswaren (— 58 t), Holzzeugmasse, Strohmasse (— 426 t), Wein (— 70 t); zugenommen haben: rohe Braunkohle (+ 1741 t), Erde, Kies, Sand, Mergel (+ 8412 t), Steinkohlen (+ 9177 t), gebrauchte Umschließungen (+ 147 t).

Bei der Abfuhr haben hauptsächlich zugenommen: Borke, Lohe, Gerbstoffe (+ 108 t), Ton, Lehm (+ 450 t), gebrannter Kalk (+ 22018 t), sonstige Güter (+ 842 t); abgenommen haben dagegen: Eisenerz, außer Schwefelkies (— 11886 t), Farberden, Graphit (— 173 t), Roggenmehl (— 31 t), Pflastersteine aller Art (— 821 t), Bau-, Bruch- und Werksteine (— 2540 t).

19. Hafen zu Coblenz.

J a h r	Z u f u h r		Z u s a m m e n	A b f u h r		Z u s a m m e n	G e s a m t- V e r k e h r
	zu Berg t	zu Tal t		zu Berg t	zu Tal t		
1920	176 747	24 650	201 397	1176	6 870	8 046	209 443
1919	188 649	25 805	214 454	2128	18 464	20 592	235 046
Mithin 1920	—	—	—	—	—	—	—
{ mehr	—	—	—	—	—	—	—
{ weniger	11 902	1 155	13 057	952	1 594	12 546	25 603

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 6,1 %, in der Abfuhr um 60,9 %, im ganzen um 10,9 % abgenommen.

Die Abnahme bei der Zufuhr erstreckt sich auf folgende Güterarten: Hafer (— 1124 t), weiches Bau- und Nutzholz, gespalten (— 5895 t), Braunkohlenbriketts (— 15170 t), Fische und Schältiere (— 247 t), Weizenmehl (— 745 t), andere Müllereierzeugnisse (— 725 t), Öle, Fette, Tran und Talg (— 758 t), Papier und Pappe (— 558 t), Reis, Reismehl, Reiskleie (— 1744 t), Soda aller Art (— 611 t), Weingeist, Branntwein, Essig (— 559 t), Steinkohlen (— 38994 t), Steinkohlenbriketts (— 2787 t), Steinkohlenkoks (— 1489 t), Teer, Pech, Harz (— 293 t), Wein (— 1574 t), Verbrauchszucker (— 3752 t), gehobelte Hölzer, Holzwaren, Möbel (— 604 t), weiches Bau- und Nutzholz, unbearbeitet (— 776 t); zugenommen haben: rohe Braunkohle (+ 7379 t), Zement (+ 3620 t), Erde, Kies, Sand, Mergel (+ 8126 t), Fleisch und Speck, auch konserviert (+ 1984 t), Weizen und Spelz (+ 4967 t), Roggen (+ 1075 t), Gerste (+ 300 t), Mais (+ 249 t), Hirse, Buchweizen, Hülsenfrüchte (+ 312 t), Tabak, roh, Tabakrippen (+ 246 t), Torf, Torfstreu, Torfkohlen (+ 8118 t), Stückgüter (+ 8715 t), Heu und Stroh (+ 200 t), sonstige Güter (+ 1146 t).

Bei der Abfuhr haben hauptsächlich abgenommen: Thomasmehl (— 2985 t), Ton, Lehm (— 2740 t), weiches Bau- und Nutzholz, gespalten (— 383 t), Weizenmehl (— 5469 t), Papier und Pappe (— 299 t), Wein (— 500 t), sonstige Güter (— 2598 t), Stückgüter (— 269 t), Häute, Felle, Leder, Pelz (— 148 t); zugenommen haben dagegen: Eisen und Stahl in Stäben (+ 419 t), Dampfkessel, Maschinen, Maschinenteile (+ 2788 t), Eisen und Stahlwaren (+ 119 t), Farben (+ 108 t), Tonwaren, Porzellan, Steingut (+ 67 t).

Infolge der erheblich günstigeren Eisenbahnfrachten gegenüber den Schiffsfrachten trat eine Abwanderung von Gütern vom Wasserweg zum Eisenbahnweg ein.

20. Hafen zu Beuel.

J a h r	Z u f u h r		Z u s a m m e n	A b f u h r		Z u s a m m e n	G e s a m t- V e r k e h r
	zu Berg t	zu Tal t		zu Berg t	zu Tal t		
1920	3253	118 441	121 694	3353	46 717	50 070	171 764
1919	4138	60 127	64 265	3242	11 917	15 159	79 424
Mithin 1920	—	58 314	57 429	111	34 800	34 911	92 340
{ mehr	—	—	—	—	—	—	—
{ weniger	885	—	—	—	—	—	—

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 89,4 %, in der Abfuhr um 230,3 %, im ganzen um 116,3 % zugenommen.

Bei der Zufuhr haben zugenommen: Ton, Lehm usw. (+ 225 t), sonstige Erden, Traß (+ 519 t), gebrannter Kalk (+ 57 570 t); abgenommen haben: Steinkohlen (— 885 t).

Bei der Abfuhr haben zugenommen: Zement (+ 3928 t), Erde, Kies, Sand, Mergel (+ 2087 t), Pflastersteine aller Art (+ 17 848 t), Bau-, Bruch- und Werksteine (+ 11 048 t); abgenommen: Nichts.

21. Hafen zu Bonn.

J a h r	Z u f u h r			A b f u h r			Gesamt-Verkehr
	zu Berg t	zu Tal t	Zusammen t	zu Berg t	zu Tal t	Zusammen t	
1920	3 807	4 210	8 017	160	1 164	1 324	9 341
1919	10 166	8 460	18 626	399	762	1 161	19 787
Mithin 1920	{ mehr weniger		—	—	402	163	—
	6 359	4 250	10 609	239	—	—	10 446

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 57,0 % ab-, in der Abfuhr um 14,0 % zu-, im ganzen um 52,8 % abgenommen.

Bei der Zufuhr haben abgenommen: Bier (— 154 t), Borke, Lohe, Gerbstoffe (— 301 t), Braunkohlenbriketts (— 917 t), Chemikalien, Drogen (— 147 t), Ton, Lehm (— 236 t), Fische, Schaltiere (— 676 t), Hirse, Buchweizen, Hülsenfrüchte (— 86 t), Häute, Felle, Leder, Pelz (— 188 t), weiches Bau- und Nutzholz, in Längsrichtung gespalten (— 3 884 t), andere Müllereierzeugnisse (— 155 t), Küchengewächse, Gemüse (— 137 t), Papier und Pappe (— 231 t), Pflastersteine aller Art (— 1 564 t), Bau-, Bruch- und Werksteine (— 210 t), Steinkohlen (— 1 422 t), Steinkohlenkoks (— 675 t), Wein (— 920 t), Verbrauchszucker (— 598 t); zugenommen haben: Dampfkessel, Maschinen, Maschinenteile (+ 61 t), Erde, Kies, Sand, Mergel (+ 275 t), Farberden, Graphit (+ 297 t), weiches Bau- und Nutzholz, in Querrichtung bearbeitet (+ 912 t), Erdöl und andere Mineralöle (+ 63 t), Weingeist, Branntwein, Essig (+ 75 t), Tabak, roh, Tabakrippen (+ 173 t), Farben (+ 72 t), sonstige Güter (+ 78 t).

Bei der Abfuhr haben zugenommen: Chemikalien, Drogen (+ 70 t), Fische und Schaltiere (+ 112 t), Papier und Pappe (+ 27 t), Stückgüter (+ 92 t); abgenommen haben: Eisen und Stahl in Stäben (— 68 t), sonstige Güter (— 32 t), Wein (— 30 t).

Die Verkehrsabnahme ist besonders auf die schlechte Geschäftslage sowie den niedrigen Wasserstand des Rheins in der letzten Hälfte des Berichtsjahres zurückzuführen.

22. Hafen zu Wesseling.

J a h r	Z u f u h r			A b f u h r			Gesamt-Verkehr
	zu Berg t	zu Tal t	Zusammen t	zu Berg t	zu Tal t	Zusammen t	
1920	10 605	350	10 955	1 484 619	45 085	1 529 704	1 540 659
1919	33 532	2 764	36 296	1 132 150	51 566	1 183 716	1 220 012
Mithin 1920	{ mehr weniger		—	352 469	—	345 988	320 647
	22 927	2 414	25 341	—	6 481	—	—

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 69,8 % ab-, in der Abfuhr um 29,2 % zu-, im ganzen um 26,3 % zugenommen.

Bei der Zufuhr haben abgenommen: Zement (— 300 t), Erde, Kies, Sand, Mergel (— 6 595 t), sonstige Erden, Traß (— 614 t), Bau-, Bruch- und Werksteine (— 600 t), Steinkohlen (— 17 944 t); zugenommen haben: Chemikalien, Drogen (+ 265 t), Eisen und Stahl in Stäben (+ 37 t), Gerste (+ 200 t), Grubenholz (+ 150 t), Steinkohlenkoks (+ 60 t).

Bei der Abfuhr haben zugenommen: Rohe Braunkohlen (+ 17 804 t), Braunkohlenbriketts (+ 328 486 t), weiches Bau- und Nutzholz, unbearbeitet (+ 200 t); abgenommen haben: Hölzerne Eisenbahnschwellen (— 502 t).

Durch stärkeren Versand von Braunkohlenbriketts nach Süddeutschland und Elsaß-Lothringen wurden die Krananlagen vollständig in Anspruch genommen, sodaß Aufträge für die Umladung anderer Güter zurückgestellt werden mußten. Hierdurch ist die starke Abnahme in der Zufuhr und die Steigerung bei der Abfuhr zu erklären.

23. Hafen zu Cöln (einschließlich Cöln-Deutz und Cöln-Mülheim a. Rh.).

J a h r	Z u f u h r		Z u s a m m e n	A b f u h r		Z u s a m m e n	G e s a m t- V e r k e h r
	z u B e r g	z u T a l		z u B e r g	z u T a l		
1920	534 598	59 220	593 818	459 133	185 835	644 968	1 238 786
1919	600 865	124 203	725 068	123 826	113 885	237 711	962 779
Mithin 1920							
/ mehr	—	—	—	335 307	71 950	407 257	276 007
/ weniger	66 267	64 983	131 250	—	—	—	—

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 18,1 % ab-, in der Abfuhr um 171,3 % zu-, im ganzen um 28,7 % zugenommen.

Bei der Zufuhr haben abgenommen: Rohe Baumwolle und Abfälle (— 765 t), Borke, Lohe, Gerbstoffe (— 535 t), Braunkohlenbriketts (— 1775 t), Zement (— 6723 t), Chemikalien, Drogen (— 736 t), Roheisen aller Art (— 999 t), Luppen von Schweißisen (— 7129 t), Eisen und Stahl in Stäben (— 3110 t), Platten und Bleche aus Eisen (— 223 t), Eisenbahnschienen (— 382 t), eiserne Achsen und Bandagen (— 172 t), Eisen- und Stahlwaren (— 2795 t), Erde, Kies, Sand, Mergel (— 810 t), Ton, Lehm (— 2047 t), Kupfererze, Kupferstein (— 1178 t), Schlacken zur Verhüttung (— 937 t), Farbhölzer (— 243 t), Fische und Schaltiere (— 1562 t), Fleisch und Speck (— 8019 t), Garne und Twiste (— 239 t), Hafer (— 31 536 t), Malz (— 2882 t), Rundholz zu Zellstoff (— 750 t), weiches Bau- und Nutzholz, unbearbeitet (— 6942 t), hartes Bau- und Nutzholz (— 2159 t), weiches Bau- und Nutzholz, gespalten (— 22 892 t), Brennholz, Reisig, Späne (— 186 t), Kaffee, Kakao, Tee (— 10 661 t), Kartoffeln (— 59 561 t), Lumpen (— 263 t), Weizenmehl (— 9014 t), Roggenmehl (— 238 t), Kleie (— 672 t), andere Müllereierzeugnisse (— 3287 t), Küchengewächse, Gemüse (— 3462 t), Pflanzen (— 333 t), Öle, Fette, Tran, Talg (— 3579 t), Papier und Pappe (— 3196 t), Erdöl und andere Mineralöle (— 1716 t), Reis, Reismehl, Reiskleie (— 659 t), Rübensirup, Melasse (— 1209 t), Pflastersteine aller Art (— 2028 t), Steinkohlenkoks (— 7209 t), Wein (— 5405 t), roher Zucker (— 17 498 t), Verbrauchszucker (— 2539 t), Stückgüter (— 1091 t), gebrauchte Umschließungen (— 304 t), gehobelte Hölzer, Holzwaren, Möbel (— 837 t), Heu und Stroh (— 27 021 t), sonstige Güter (— 51 292 t); zugenommen haben: Bier (+ 297 t), Blei in Blöcken, Bleiwaren (+ 356 t), rohe Braunkohlen (+ 1530 t), phosphorsaurer Kalk (+ 8827 t), Eisen- und Stahldraht (+ 3110 t), unedle Metalle (+ 6250 t), Schwefelkies (+ 8334 t), Weizen und Spelz (+ 36045 t), Roggen (+ 30320 t), Gerste (+ 8561 t), Hirse, Buchweizen, Hülsenfrüchte (+ 6139 t), Mais (+ 11122 t), Lein- und Ölsamen (+ 1459 t), Häute, Felle, Leder, Pelz (+ 1386 t), Jute (+ 1138 t), Knochen (+ 1107 t), Obst und Beeren (+ 951 t), Ölkuchen, Ölkuchenmehl (+ 618 t), Salz (+ 965 t), Soda aller Art (+ 1469 t), Weingeist, Branntwein, Essig (+ 5843 t), gebrannte Steine und Ziegel (+ 1444 t), Bau-, Bruch- und Werksteine (+ 420 t), Steinkohlen (+ 48041 t), Tabak, roh, Tabakrippen (+ 2534 t), Torf, Torfstreu, Torfkohlen (+ 998 t), Farben (+ 216 t).

Bei der Abfuhr haben zugenommen: Rohe Braunkohlen (+ 349 180 t), Zement (+ 1505 t), Eisen- und Stahlbruch (+ 322 t), Eisenbahnschienen (+ 117 t), Dampfkessel, Maschinen, Maschinen-

teile (+ 9760 t), Eisen- und Stahldraht (+ 11163 t), Eisen- und Stahlwaren (+ 6342 t), Farberden, Graphit (+ 636 t), Blei-, Kobalt-, Nickelerze (+ 451 t), Glas, Glaswaren (+ 382 t), Häute, Felle, Leder (+ 689 t), hartes Bau- und Nutzholz, gespalten (+ 678 t), Kaffee, Kakao, Tee (+ 348 t), Obst, Beeren (+ 368 t), Öle, Fette, Tran und Talg (+ 919 t), Ölkuchen, Ölkuchenmehl (+ 126 t), Papier und Pappe (+ 5728 t), Salz (+ 247 t), Schiefer und Schieferwaren (+ 434 t), Pflastersteine aller Art (+ 1107 t), Bau-, Bruch- und Werksteine (+ 21533 t), Steinkohlen (+ 472 t), Steinkohlenkoks (+ 544 t), Tabak, roh, Tabakrippen (+ 2386 t), Wein (+ 1062 t), Zink, Zinkbrocken (+ 1723 t), Stückgüter (+ 436 t), gebrauchte Umschließungen (+ 822 t), Farben (+ 1850 t), gehobelte Hölzer (+ 544 t), Heu und Stroh (+ 172 t), sonstige Güter (+ 7425 t); abgenommen haben dagegen: Borke, Lohe, Gerbstoffe (— 1860 t), Braunkohlenbriketts (— 278 t), Eisen und Stahl in Stäben (— 2192 t), Platten und Bleche aus Eisen (— 8108 t), Erde, Kies, Sand, Mergel (— 1032 t), Schwefelkies (— 560 t), Hafer (— 449 t), Mais (— 310 t), Rundholz zu Zellstoff (— 2815 t), weiches Bau- und Nutzholz, gespalten (— 1430 t), Brennholz, Reisig, Späne (— 1966 t), Roggenmehl (— 258 t), Soda aller Art (— 488 t), Alabaster, Marmor (— 734 t), Teer, Pech, Harz (— 1200 t).

24. Hafen zu Leverkusen.

J a h r	Zufuhr			Abfuhr		Zusammen	Gesamt-Verkehr
	zu Berg t	zu Tal t	Zusammen t	zu Berg t	zu Tal t		
1920	176 842	18 290	195 132	1934	64 210	66 144	261 276
1919	25 152	18 217	43 369	886	41 943	42 829	86 198
Mithin 1920	mehr weniger	151 690 73	151 763	1048	22 267	23 315	175 078

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 349,9 %, in der Abfuhr um 54,4 %, im ganzen um 203,1 % zugenommen.

Bei der Zufuhr haben zugenommen: Braunkohlenbriketts (+ 2430 t), Zement (+ 778 t), Chemikalien und Drogen (+ 2349 t), Erde, Kies, Sand, Mergel (+ 100 t), Schwefelkies (+ 67721 t), Fische und Schaltiere (+ 15 t), gebrannter Kalk (+ 239 t), Schwefelsäure (+ 1716 t), gebrannte Steine und Ziegel (+ 3823 t), Steinkohlen (+ 74746 t), gebrauchte Umschließungen (+ 12 t), sonstige Güter (+ 50 t); abgenommen haben: weiches Bau- und Nutzholz, unbearbeitet (— 186 t) und gespalten (— 98 t), Öle, Fette, Tran und Talg (— 13 t), Salz (Koch-, Speise-, Viehsalz) (— 1893 t), Farben (— 26 t).

Bei der Abfuhr haben zugenommen: Chemikalien und Drogen (+ 1278 t), Eisenerz, außer Schwefelkies (+ 1024 t), Kupfererze, Kupferstein (+ 1897 t), Schlacken zur Verhüttung (+ 11109 t), Steinkohlenteeröle (+ 40 t), Schwefelsäure (+ 6336 t), Farben (+ 1582 t); abgenommen haben: Bitter- und Glaubersalz (— 51 t).

25. Hafen zu Reisholz.

J a h r	Zufuhr			Abfuhr		Zusammen	Gesamt-Verkehr
	zu Berg t	zu Tal t	Zusammen t	zu Berg t	zu Tal t		
1920	146 010	4 557	150 567	29 648	7 465	37 113	187 680
1919	156 943	10 400	167 343	13 312	23 753	37 065	204 408
Mithin 1920	mehr weniger	— 5 843	— 16 776	16 336	— 16 288	48	— 16 728

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 10 % ab-, in der Abfuhr um 0,1 % zu-, im ganzen um 8,2 % abgenommen.

Bei der Zufuhr haben abgenommen: Rohe Braunkohlen (— 3013 t), Dampfkessel, Maschinen, Maschinenteile (— 76 t), Erde, Kies, Sand, Mergel (— 15 679 t), Weizen und Spelz (— 1794 t), Gerste (— 1795 t), Brennholz, Reisig, Späne (— 367 t), Ölkuchen, Ölkuchenmehl (— 1295 t), Steinkohlenteeröle, Naphthalin (— 73 t); Rübensirup, Melasse (— 204 t), Salz (Koch-, Speise-, Viehsalz) (— 1798 t), gebrannte Steine und Ziegel (— 364 t), Bau-, Bruch- und Werksteine (— 222 t), Steinkohlenkoks (— 4812 t), gebrauchte Umschließungen (— 171 t), gehobelte Hölzer, Möbel (— 90 t), sonstige Güter (— 452 t); zugenommen haben: Braunkohlenbriketts (+ 1433 t), Chemikalien, Drogen (+ 238 t), Mais (+ 4135 t), Lein- und Ölsamen (+ 1942 t), Rundholz zu Zellstoff (+ 209 t), Holzzeugmasse, Strohmasse (+ 302 t), Öle, Fette, Tran und Talg (+ 1126 t), Erdöl und andere Mineralöle (+ 756 t), Soda aller Art (+ 4473 t), Steinkohlen (+ 1020 t).

Bei der Abfuhr haben zugenommen: Borke, Lohe, Gerbstoffe (+ 871 t), rohe Braunkohle (+ 7748 t), Farbhölzer, Farbholzauszüge (+ 14319 t), Erdöl und andere Mineralöle (+ 1072 t); abgenommen haben: Braunkohlenbriketts (— 450 t), Chemikalien, Drogen (— 2268 t), Eisen- und Stahlbruch (— 1410 t), Eisen und Stahl in Stäben (— 184 t), eiserne Röhren und Säulen (— 453 t), Ton, Lehm (— 377 t), Rundholz zu Zellstoff (— 9497 t), Soda aller Art (— 691 t), Zink, Zinkbrocken (— 104 t), sonstige Güter (— 8237 t).

26. Hafen zu Neuß.

J a h r	Z u f u h r		Z u s a m m e n	A b f u h r		Z u s a m m e n	G e s a m t - V e r k e h r
	z u B e r g t	z u T a l t		z u B e r g t	z u T a l t		
1920	121 739	51 296	173 035	506 204	26 135	532 339	705 374
1919	145 645	68 834	214 479	276 333	19 584	295 917	510 396
Mithin 1920				229 871	6 551	236 422	194 978
	mehr	—	—	—	—	—	—
	weniger	23 906	17 538	41 444	—	—	—

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 19,3 % ab-, in der Abfuhr um 79,9 % zu-, im ganzen um 38,2 % zugenommen.

Bei der Zufuhr haben abgenommen: Rohe Baumwolle und Abfälle (— 160 t), Zement (— 261 t), Chemikalien und Drogen (— 303 t), Roheisen aller Art (— 102 t), Eisen- und Stahlbruch (— 2823 t), Eisen und Stahl in Stäben (— 1119 t), Eisen- und Stahlwaren (— 750 t), Ton, Lehm (— 300 t), Fleisch und Speck (— 1229 t), Hafer (— 188 t), Hirse, Buchweizen, Hülsenfrüchte (— 510 t), Häute, Felle, Leder (— 137 t), weiches Bau- und Nutzholz, unbearbeitet (— 6755 t), gespalten (— 3941 t), Holzzeugmasse, Strohmasse (— 917 t), Kaffee, Kakao, Tee (— 3099 t), Kartoffeln (— 1056 t), Lumpen (— 935 t), Weizenmehl (— 3895 t), Roggenmehl (— 142 t), andere Müllereierzeugnisse (— 574 t), Küchengewächse, Gemüse (— 1329 t), Öle, Fette, Tran und Talg (— 21 129 t), Erdöl und andere Mineralöle (— 3756 t), Reis, Reismehl, Reiskleie (— 299 t), Bitter- und Glaubersalz (— 1049 t), Stärke, Traubenzucker (— 1524 t), gebrannte Steine und Ziegel (— 1253 t), Pflastersteine aller Art (— 4189 t), Steinkohlen (— 37 199 t), Steinkohlenkoks (— 4376 t), Tabak, roh, Tabakrippen (— 1196 t), Verbrauchszucker (— 687 t), gehobelte Hölzer, Holzwaren, Möbel (— 888 t), Heu und Stroh (— 1096 t), sonstige Güter (— 1553 t); zugenommen haben: Flachs, Hanf, Hede, Werg (+ 2129 t), Weizen und Spelz (+ 20 832 t), Roggen (+ 17 564 t), Gerste (+ 3833 t), Mais (+ 7873 t), Lein- und Ölsamen (+ 5845 t), Ölkuchen, Ölkuchenmehl (+ 5812 t), Salz (Koch-, Speise-, Viehsalz) (+ 1643 t), Wein- geist, Branntwein, Essig (+ 3070 t), Torf, Torfstreu, Torfkohlen (+ 478 t).

Bei der Abfuhr haben zugenommen: Rohe Braunkohle (+ 197 897 t), Braunkohlenbriketts (+ 83 831 t), Schlacken zur Verhüttung (+ 2298 t), Fische und Schalthiere (+ 100 t), Hirse, Buch-

weizen, Hülsenfrüchte (+ 219 t), Öle, Fette, Tran und Talg (+ 197 t), Bitter- und Glaubersalz (+ 637 t), Steinkohlenbriketts (+ 450 t), Verbrauchszucker (+ 491 t), sonstige Güter (+ 345 t); abgenommen haben: Eisen- und Stahlbruch (+ 2267 t), Eisen und Stahl in Stäben (— 315 t), Eisen- und Stahlwaren (— 361 t), Erde, Kies, Sand, Mergel (— 169 t), Rundholz zu Zellstoff (— 507 t), hartes Bau- und Nutzholz, unbearbeitet (— 6875 t), weiches (— 300 t), Ölkuchen, Ölkuchenmehl (— 200 t), Papier und Pappe (— 154 t), Steinkohlen (— 15300 t), Steinkohlenkoks (— 23031 t), gehobelte Hölzer, Holzwaren, Möbel (— 668 t).

Die Abnahme in der Zufuhr ist hauptsächlich auf die schlechte Wirtschaftslage, infolge welcher der Verkehr mit den holländischen und belgischen Häfen fast ganz stockte, zurückzuführen. Die Zunahme in der Abfuhr erstreckte sich auf den Transport von Braunkohlen nach Süddeutschland und den Umschlag von Briketts, welche für die Entente bestimmt waren.

27. Hafen zu Düsseldorf (einschließlich Düsseldorf-Heerd).¹⁾

J a h r	Z u f u h r		Z u s a m m e n	A b f u h r		Z u s a m m e n	G e s a m t- V e r k e h r
	z u B e r g	z u T a l		z u B e r g	z u T a l		
1920	315 279	136 899	452 178	114 607	49 200	163 807	615 985
1919	205 889	146 997	352 886	127 297	55 665	182 962	535 848
Mithin 1920	f m e h r	109 390	99 292	—	—	—	80 137
	w e n i g e r	—	—	12 690	6 465	19 155	—

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 28,1 % zu-, in der Abfuhr um 10,5 % ab-, im ganzen um 15,0 % zugenommen.

Bei der Zufuhr haben folgende Güter zugenommen: Rohe Baumwolle und Abfälle (+ 248 t), Borke, Lohe, Gerbstoffe (+ 516 t), rohe Braunkohlen (+ 363 t), Braunkohlenbriketts (+ 1785 t), Zement (+ 858 t), phosphorsaurer Kalk (+ 350 t), Luppen von Schweißisen (+ 4250 t), Eisen- und Stahlbruch (+ 1634 t), unedle Metalle, Waren daraus (+ 786 t), Eisenerz, außer Schwefelkies (+ 350 t), Ton, Lehm (+ 3509 t), sonstige Erden, Traß (+ 509 t), Zinkerze (+ 758 t), andere Erze (+ 738 t), Weizen und Spelz (+ 18693 t), Roggen (+ 28680 t), Hafer (+ 299 t), Gerste (+ 3443 t), Hirse, Buchweizen, Hülsenfrüchte (+ 2317 t), Mais (+ 5495 t), Lein- und Ölsamen (+ 672 t), Glas- und Glaswaren (+ 587 t), weiches Bau- und Nutzholz, unbearbeitet (+ 69566 t), hartes (+ 508 t), Obst und Beeren (+ 229 t), Öle, Fette, Tran und Talg (+ 5491 t), Ölkuchen, Ölkuchenmehl (+ 2713 t), Erdöl, andere Mineralöle (+ 4725 t), Reis, Reismehl, Reiskleie (+ 3091 t), Weingeist, Branntwein, Essig (+ 2494 t), Stärke, Traubenzucker (+ 48 26t), Steinkohlen (+ 40069 t), Teer, Pech, Harz (+ 2104 t), Torf, Torfstreu, Torfkohlen (+ 1857 t); abgenommen haben: Chemikalien, Drogen (— 443 t), Roheisen aller Art (— 1442 t), Platten und Bleche aus Eisen (— 1070 t), eiserne Röhren und Säulen (— 958 t), Eisen- und Stahlwaren (— 503 t), Erde, Kies, Sand, Mergel (— 32766 t), weiches Bau- und Nutzholz, gespalten (— 29731 t), Holzzeugmasse, Strohmasse (— 1246 t), Kartoffeln (— 3221 t), Lumpen (— 418 t), Weizenmehl (— 5108 t), Roggenmehl (— 349 t), andere Müllereierzeugnisse (— 2935 t), Küchengewächse, Gemüse (— 3296 t), Papier und Pappe (— 2109 t), Rüben, Futter- und Zuckerrüben (— 638 t), Salz (Koch-, Speise-, Viehsalz) (— 1816 t), Soda aller Art (— 1991 t), Pflastersteine aller Art (— 3044 t), Bau-, Bruch-, Werksteine (— 6630 t), Steinkohlenkoks (— 11051 t), Wein (— 709 t), Stückgüter (— 376 t), Heu- und Stroh (— 702 t), sonstige Güter (— 2504 t).

Bei der Abfuhr haben abgenommen: Chemikalien, Drogen (— 129 t), andere künstliche Düngemittel (— 635 t), Roheisen aller Art (— 611 t), Eisen und Stahl in Stäben (— 5912 t), Platten und Bleche aus Eisen (— 5118 t), Eisen- und Stahldraht (— 734 t), Gerste (— 3000 t), hartes Bau- und Nutzholz, unbearbeitet (— 2606 t), weiches (— 1481 t), weiches, gespaltenes (— 18329 t), Lumpen (— 256 t), Papier und Pappe (— 144 t), Steinkohlen (— 18296 t), Steinkohlenkoks (— 4666 t), Verbrauchszucker (— 309 t), sonstige Güter (— 372 t); zugenommen haben: rohe Braunkohlen (+ 30982 t), Kalisalze zum Düngen (+ 462 t), eiserne Röhren und Säulen (+ 869 t), Zinkerze (+ 1145 t), Glas, Glaswaren (+ 5784 t), gebrauchte Umschließungen (+ 274 t).

Der ungünstige Wasserstand während des Berichtsjahres und eine Reihe von Streiks, sowohl der städtischen Hafenarbeiter als auch der Arbeiter des Transportgewerbes, haben neben dem Streik der holländischen Hafenarbeiter und der des Ruhrgebiets bewirkt, daß der Gesamtverkehr nur eine geringe Zunahme zu verzeichnen hatte.

28. Hafen zu Crefeld.

J a h r	Zufuhr			Abfuhr			Gesamt- Verkehr
	zu Berg t	zu Tal t	Zusammen t	zu Berg t	zu Tal t	Zusammen t	
1920	161 436	32 010	193 446	7060	11 017	18 077	211 523
1919	174 356	54 231	228 587	4825	33 507	38 332	266 919
Mithin 1920				2235	—	—	—
{ mehr	—	—	—	—	—	—	—
{ weniger	12 920	22 221	35 141	—	22 490	20 255	55 396

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 15,4 %, in der Abfuhr um 52,8 %, im ganzen um 20,8 % abgenommen.

Bei der Zufuhr haben abgenommen: Borke, Lohe, Gerbstoffe (— 374 t), Braunkohlenbriketts (— 3896 t), Eisen- und Stahlwaren (— 386 t), Ton, Lehm usw. (— 1913 t), sonstige Erden, Traß (— 2084 t), andere Erze (— 920 t), Fische und Schalthiere (— 327 t), Fleisch und Speck, auch konserviert (— 1583 t), Hafer (— 4407 t), weiches Bau- und Nutzholz, unbearbeitet (— 1809 t), weiches, gespalten (— 11128 t), Kaffee, Kakao, Tee (— 655 t), Kartoffeln (— 8519 t), Weizenmehl (— 5740 t), andere Müllereierzeugnisse (— 870 t), Obst und Beeren (— 240 t), Papier und Pappe (— 810 t), Reis, Reismehl, Reiskleie (— 391 t), Soda aller Art (— 1103 t), Weingeist, Branntwein, Essig (— 451 t), Bau-, Bruch- und Werksteine (— 1768 t), Steinkohlen (— 51982 t), Steinkohlenkoks (— 7299 t), Tabak, roh, Tabakrippen (— 523 t), Tonwaren, Porzellan, Steingut (— 474 t), Wein (— 1390 t), Verbrauchszucker (— 1228 t), sonstige Güter (— 458 t); zugenommen haben: Zement (+ 1916 t), phosphorsaurer Kalk (+ 4424 t), Erde, Kies, Sand, Mergel (+ 1558 t), Roggen (+ 21982 t), Weizen und Spelz (+ 26397 t), Gerste (+ 5629 t), Mais (+ 9716 t), Lein- und Ölsamen (+ 5254 t), Schwefelsäure (+ 493 t), gebrannte Steine und Ziegel (+ 1086 t), Torf, Torfstreu, Torfkohlen (+ 1272 t).

Bei der Abfuhr haben abgenommen: Eisen und Stahl in Stäben (— 101 t), Erde, Kies, Sand Mergel (— 552 t), Farbhölzer, Farbholzauszüge (— 242 t), Fische und Schalthiere (— 144 t), Roggen (— 320 t), Gerste (— 323 t), Lein- und Ölsamen (— 244 t), weiches Bau- und Nutzholz, unbearbeitet (— 3972 t), gespalten (— 21329 t), Brennholz, Reisig, Späne (— 200 t), Papier und Pappe (— 100 t), gebrannte Steine und Ziegel (— 454 t), sonstige Güter (— 218 t); zugenommen haben: rohe Braunkohle (+ 4488 t), Kupfererze, Kupferstein (+ 330 t), hölzerne Eisenbahnschwellen (+ 285 t), hartes Bau- und Nutzholz, unbearbeitet (+ 349 t), andere Müllereierzeugnisse (+ 1337 t), Schwefelsäure (+ 249 t), Torf, Torfstreu, Torfkohlen (+ 717 t), gehobelte Hölzer, Holzwaren, Möbel (+ 155 t).

29. Hafen zu Uerdingen.

J a h r	Zufuhr		Zusammen	Abfuhr		Zusammen	Gesamt-Verkehr
	zu Berg t	zu Tal t		zu Berg t	zu Tal t		
1920	93 024	3672	96 696	8 203	2711	10 914	107 610
1919	80 173	5609	85 782	13 015	4435	17 450	103 232
Mithin 1920	mehr 12 851	—	10 914	—	—	—	4 378
	weniger —	1937	—	4 812	1724	6 536	—

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 12,7 % zu-, in der Abfuhr um 37,5 % ab-, im ganzen um 4,2 % zugenommen.

Bei der Zufuhr haben hauptsächlich folgende Güter zugenommen: Chemikalien und Drogen (+ 106 t), Weizen und Spelz (+ 600 t), Gerste (+ 10 108 t), Hirse, Buchweizen, Hülsenfrüchte (+ 3035 t), Mais (+ 2397 t), Lein- und Ölsamen (+ 7999 t), weiches Bau- und Nutzholz, gespalten (+ 535 t), Kaffee, Kakao, Tee (+ 775 t), Steinkohlenteeröle, Naphthalin (+ 647 t), Weingeist, Branntwein, Essig (+ 355 t), gebrannte Steine und Ziegel (+ 302 t), Teer, Pech, Harz (+ 799 t), gehobelte Hölzer, Holzwaren, Möbel (+ 883 t); abgenommen haben: Borke, Lohe, Gerbstoffe (— 252 t), andere Erze (— 149 t), Fische und Schattiere (— 1003 t), Fleisch und Speck, auch konserviert (— 1715 t), andere Müllereierzeugnisse (— 572 t), Öle, Fette, Tran und Talg (— 1767 t), Schwefelsäure (— 375 t), Zucker, roh (— 8423 t), Verbrauchszucker (— 1219 t), sonstige Güter (— 431 t).

Bei der Abfuhr haben abgenommen: Chemikalien und Drogen (— 425 t), Fische und Schattiere (— 353 t), Gerste (— 115 t), andere Sämereien (— 313 t), Öle, Fette, Tran und Talg (— 226 t), Rübensirup, Melasse (— 328 t), Verbrauchszucker (— 6154 t), gebrauchte Umschließungen (— 249 t); zugenommen haben: Mais (+ 1268 t), Papier und Pappe (+ 71 t), Teer, Pech, Harz (+ 133 t), Farben (+ 291 t).

30. Hafen zu Rheinhausen (Firma Friedrich Krupp).

J a h r	Zufuhr		Zusammen	Abfuhr		Zusammen	Gesamt-Verkehr
	zu Berg t	zu Tal t		zu Berg t	zu Tal t		
1920	165 722	195 135	360 857	15 426	50 944	66 370	427 227
1919	29 940	226 451	256 391	10 366	36 837	47 203	303 594
Mithin 1920	mehr 135 782	—	104 466	5 060	14 107	19 167	123 633
	weniger —	31 316	—	—	—	—	—

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 40,7 %, in der Abfuhr um 40,6 %, im ganzen um 40,7 % zugenommen.

Bei der Zufuhr haben zugenommen: Roheisen aller Art (+ 3729 t), Eisenerz, außer Schwefelkies (+ 100 185 t), Erde, Kies, Sand, Mergel (+ 961 t), Schlacken zur Verhüttung (+ 3125 t), gebrannter Kalk (+ 31 004 t), Steinkohlenskoks (+ 479 t); abgenommen haben: Eisen- und Stahlbruch (— 600 t), Kupfererze, Kupferstein (— 2559 t), Manganerze, Braunstein (— 26 167 t), Steinkohlen (— 5684 t).

Bei der Abfuhr haben zugenommen: Zement (+ 425 t), Luppen von Schweißisen (+ 2645 t), Eisen und Stahl in Stäben (+ 16 109 t), Platten und Bleche aus Eisen (+ 451 t), eiserne Eisenbahnschwellen (+ 913 t), Eisen- und Stahldraht (+ 4052 t), Eisen- und Stahlwaren (+ 915 t); abgenommen haben: Roheisen aller Art (— 2022 t), Eisenbahnschienen (— 2957 t), Erde, Kies, Sand, Mergel (— 1121 t), Lumpen (— 243 t).

31. Häfen und Ladestellen zu Duisburg (einschließlich Rhein-Herne-Kanal).

J a h r	Z u f u h r			A b f u h r			Gesamt- Verkehr
	zu Berg t	zu Tal t	Zusammen t	zu Berg t	zu Tal t	Zusammen t	
1920	1 378 859	392 491	1 771 350	5 178 702	3 963 411	9 142 113	10 913 463
1919	724 363	700 651	1 425 014	3 828 373	1 220 864	5 049 237	6 474 251
Mithin 1920	654 496	—	346 336	1 350 329	2 742 547	4 092 876	4 439 212
	{ mehr	308 160	—	—	—	—	—
	{ weniger	—	—	—	—	—	—

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 24,3 %, in der Abfuhr um 81,1 %, im ganzen um 68,6 % zugenommen.

Bei der Zufuhr haben hauptsächlich folgende Güter zugenommen: Blei in Blöcken, Bleiwaren (+ 913 t), Zement (+ 578 t), Thomasmehl (+ 2248 t), Kalisalze zum Düngen (+ 75779 t), phosphorsaurer Kalk (+ 12694 t), Roheisen aller Art (+ 1334 t), Eisen- und Stahlbruch (+ 20627 t), unedle Metalle, Waren daraus (+ 8348 t), Eisenerz, außer Schwefelkies (+ 344050 t), sonstige Erden, Traß (+ 4836 t), Zinkerze (+ 2785 t), Manganerze, Braunstein (+ 5770 t), Schwefelkies (+ 48279 t), andere Erze (+ 1972 t), Schlacken zur Verhüttung (+ 181064 t), Fische und Schaltiere (+ 6377 t), Weizen und Spelz (+ 31311 t), Roggen (+ 25210 t), Gerste (+ 12521 t), Hirse, Buchweizen, Hülsenfrüchte (+ 4696 t), Mais (+ 39562 t), Malz (+ 694 t), Lein- und Ölsamen (+ 1855 t), hölzerne Eisenbahnschwellen (+ 1388 t), weiches Bau- und Nutzholz, unbearbeitet (+ 7334 t), Öle, Fette, Tran und Talg (+ 16531 t), Ölkuchen, Ölkuchenmehl (+ 2235 t), Reis, Reismehl, Reiskleie (+ 4092 t), Salz (Koch-, Speise-, Viehsalz) (+ 3306 t), Stärke, Traubenzucker (+ 4475 t), Teer, Pech, Harz (+ 903 t), Torf, Torfstreu, Torfkohlen (+ 22910 t); abgenommen haben dagegen: Abfälle von Horn, Häuten (— 100 t), Borke, Lohe, Gerbstoffe (— 7727 t), Braunkohlenbriketts (— 5197 t), Eisen und Stahl in Stäben (— 1960 t), Eisen- und Stahlwaren (— 1002 t), Erde, Kies, Sand, Mergel (— 249781 t), Ton, Lehm (— 12959 t), Kupfererze, Kupferstein (— 56297 t), Fleisch und Speck, auch konserviert (— 15661 t), Grubenholz (— 4439 t), hartes Bau- und Nutzholz, unbearbeitet (— 6839 t), gespalten (— 979 t), weiches (— 46130 t), Holzzeugmasse, Strohmasse (— 14527 t), Kartoffeln (— 24441 t), Lumpen (— 1333 t), Weizenmehl (— 6896 t), Roggenmehl (— 2266 t), andere Müllereierzeugnisse (— 20332 t), Küchengewächse, Gemüse (— 4951 t), Papier und Pappe (— 3172 t), gebrannte Ziegel und Steine (— 1825 t), Pflastersteine aller Art (— 3200 t), Steinkohlen (— 33006 t), Steinkohlenkoks (— 3351 t), Zucker, roh (— 18606 t), sonstige Güter (— 6201 t).

Bei der Abfuhr haben zugenommen: Blei in Blöcken, Bleiwaren (+ 730 t), rohe Braunkohle (+ 42696 t), Thomasmehl (+ 722 t), Kalisalze zum Düngen (+ 202688 t), andere künstliche Düngemittel (+ 2664 t), Eisen und Stahl in Stäben (+ 38968 t), Platten und Bleche aus Eisen (+ 25598 t), Eisen- und Stahldraht (+ 1366 t), unedle Metalle, Waren daraus (+ 2498 t), Eisenerz, außer Schwefelkies (+ 11112 t), Zinkerze (+ 5026 t), Schwefelkies (+ 12427 t), Schlacken zur Verhüttung (+ 2749 t), Mais (+ 7222 t), hölzerne Eisenbahnschwellen (+ 4287 t), hartes Bau- und Nutzholz, gespalten (+ 4577 t), Brennholz, Reisig, Späne (+ 794 t), andere Müllereierzeugnisse (+ 1639 t), Schwefelsäure (+ 574 t), gebrannte Steine und Ziegel (+ 2751 t), Pflastersteine aller Art (+ 8876 t), Bau-, Bruch- und Werksteine (+ 24043 t), Steinkohlen (+ 3697059 t), Steinkohlenbriketts (+ 34698 t), Steinkohlenkoks (+ 98813 t), Torf, Torfstreu, Torfkohlen (+ 19630 t); abgenommen haben hauptsächlich: Lohe, Borke, Gerbstoffe (— 2581 t), Zement (— 2921 t), Roheisen aller Art (— 7970 t), Luppen von Schweißisen (— 8326 t), eiserne Achsen und Bandagen (— 10054 t), Erde, Kies, Sand, Mergel (— 24385 t), Kupfererze, Kupferstein (— 4776 t), Farbhölzer, Farbholzauszüge (— 1467 t), Roggen (— 6133 t), hartes Bau- und Nutzholz, unbearbeitet (— 17824 t),

weiches, gespalten (— 28941 t), Holzzeugmasse, Strohmasse (— 13298 t), Weizenmehl (— 1014 t), Papier und Pappe (— 1263 t), Zucker, roh (— 15798 t), sonstige Güter (— 2424 t).

Die Zunahme der Kohlenabfuhr zu Tal gegenüber dem Vorjahre ist hauptsächlich auf die Lieferung der Wiedergutmachungskohle zurückzuführen. Nach Aufhebung der Ostseeblockade war es wieder möglich, größere Mengen Erz über Rotterdam und auf dem Kanalwege anzuführen. Die Besserung im Getreideverkehr ist durch vermehrte Überseekünfte eingetreten. Der Holzverkehr ging wegen der noch immer schlechten Lage im Baugewerbe weiter zurück. Durch die Wiederaufnahme des Handels mit Überseeländern wurde auch Kali in sehr großen Mengen ausgeführt.

Über den Steinkohlenverkehr einschließlich Koks und Briketts aus den Häfen zu Duisburg wird nachstehende Übersicht beigelegt:

- die Kohlenanfuhr einschließlich Koks und Briketts durch die Eisenbahn betrug im Jahr 1920 8310430 t, gegen 4366443 t im Jahr 1919, also 1920 mehr 3943987 t;
- die Kohlenanfuhr zu Schiff betrug im Jahr 1920 126980 t, gegen 167364 t im Jahr 1919, sonach 1920 weniger 40384 t;
- die Kohlenabfuhr zu Schiff betrug:

Nach	1920 t	1919 t
Duisburg-Ruhrort, Duisburg und Duisburg-Hochfeld bis Cöln ausschließlich	48 117	62 696
Cöln bis Coblenz ausschließlich	93 158	11 487
Coblenz	4 360	5 087
Coblenz ausschließlich bis Mainz ausschließlich	28 691	25 951
den Mainhäfen	379 126	315 378
Mainz bis Mannheim ausschließlich	529 032	525 200
Mannheim und oberhalb	3 947 264	2 653 321
Duisburg-Ruhrort, Duisburg und Duisburg-Hochfeld bis Emmerich	2 727	41 111
Rhein-Herne-Kanal	23 838	17 303
Frankreich	—	2 724
Holland	1 772 871	676 679
Belgien	1 381 019	—
Zusammen	8 210 203 ^{*)}	4 336 937 ^{*)}
also 1920 mehr	3 873 266	

32. Hafen zu Homberg (einschließlich Homberg-Essenbergl und Zeche Rheinpreußen).

Jahr	Zufuhr			Abfuhr			Gesamt-Verkehr
	zu Berg t	zu Tal t	Zusammen t	zu Berg t	zu Tal t	Zusammen t	
1920	1620	9683	11 303	413 775	130 382	544 157	555 460
1919	1850	6399	8 249	528 281	85 550	613 831	622 080
Mithin 1920		3284	3 054		44 832		
{ mehr	—	—	—	—	—	—	—
{ weniger	230	—	—	114 506	—	69 674	66 620

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 37,0 % zu-, in der Abfuhr um 11,3 % ab-, im ganzen um 10,7 % abgenommen.

Bei der Zufuhr haben zugenommen: Roggen (+ 1000 t), Gerste (+ 320 t), Mais (+ 300 t), Bau-, Bruch- und Werksteine (+ 3284 t); abgenommen haben: eiserne Röhren und Säulen (— 70 t),

^{*)} Außerdem 142 311 t Bootekohlen.

^{*)} Außerdem 193 537 t Bootekohlen.

Eisen- und Stahldraht (— 20 t), Eisenbahnschienen (— 10 t), Grubenholz (— 1569 t), weiches Bau- und Nutzholz, unbearbeitet (— 181 t).

Bei der Abfuhr haben folgende Güter abgenommen: Erde, Kies, Sand, Mergel (— 375 t), Schlacken zur Verhüttung (— 20338 t), Steinkohlen (— 59188 t), Steinkohlenkoks (— 38 t), Steinkohlenteeröle (— 276 t); zugenommen haben: Eisenerz, außer Schwefelkies (+ 10541 t).

33. Häfen zu Alsum mit Schwelgern (Gewerkschaft Deutscher Kaiser).

J a h r	Z u f u h r			A b f u h r			Gesamt- Verkehr
	zu Berg t	zu Tal t	Zusammen t	zu Berg t	zu Tal t	Zusammen t	
1920	597 554	377 954	975 508	353 888	89 776	443 664	1 419 172
1919	30 738	295 856	326 594	158 797	48 981	207 778	534 372
Mithin 1920	566 816	82 098	648 914	195 091	40 795	235 886	884 800
{ mehr	—	—	—	—	—	—	—
{ weniger	—	—	—	—	—	—	—

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 198,7 %, in der Abfuhr um 113,5 %, im ganzen um 165,6 % zugenommen.

Bei der Zufuhr haben hauptsächlich folgende Güter zugenommen: Zement (+ 513 t), Chemikalien und Drogen (+ 787 t), Roheisen aller Art (+ 1394 t), Luppen von Schweißisen (+ 424 t), Eisenerz, außer Schwefelkies (+ 635 503 t), Erde, Kies, Sand, Mergel (+ 409 t), Kupfererze, Kupferstein (+ 16 118 t), andere Erze (+ 4869 t), Öle, Fette, Tran und Talg (+ 215 t), gebrannte Steine und Ziegel (+ 390 t), Steinkohlen (+ 25434 t), sonstige Güter (+ 289 t); abgenommen haben: Eisen- und Stahlbruch (— 3483 t), Ton, Lehm (— 4550 t), Manganerze, Braunstein (— 3014 t), Schwefelkies (— 4423 t), Schlacken zur Verhüttung (— 7229 t), Grubenholz (— 2998 t), gebrannter Kalk (— 12347 t), Pflastersteine aller Art (— 1004 t).

Bei der Abfuhr haben zugenommen: Thomasmehl (+ 498 t), Eisen und Stahl in Stäben (+ 51 520 t), Eisenerz, außer Schwefelkies (+ 1413 t), Brennholz, Reisig, Späne (+ 156 t), Steinkohlen (+ 223 948 t); abgenommen haben: andere künstliche Düngemittel (— 1120 t), Roheisen aller Art (— 24013 t), Luppen von Schweißisen (— 300 t), Platten und Bleche aus Eisen (— 543 t), Eisenbahnschienen (— 3768 t), eiserne Eisenbahnschwellen (— 326 t), Dampfkessel, Maschinen, Maschinenteile (— 384 t), eiserne Röhren und Säulen (— 137 t), Eisen- und Stahldraht (— 372 t), Erde, Kies, Sand, Mergel (— 8290 t), andere Erze (— 1161 t), Steinkohlenkoks (— 1211 t).

Die starke Steigerung der Wasserfrachten gegenüber den Bahnfrachten hat naturgemäß eine Menge von Gütern vom Wasserwege auf den Bahnweg verdrängt und dazu beigetragen, den Wassertransport hinter der eigentlich zu erwartenden Höhe zurückzulassen.

34. Hafen zu Walsum (Aktienverein „Gutehoffnungshütte“).

J a h r	Z u f u h r			A b f u h r			Gesamt- Verkehr
	zu Berg t	zu Tal t	Zusammen t	zu Berg t	zu Tal t	Zusammen t	
1920	160 163	266 476	426 639	244 792	165 518	410 310	836 949
1919	503	109 864	110 367	266 742	64 266	331 008	441 375
Mithin 1920	159 660	156 612	316 272	—	101 252	79 302	395 574
{ mehr	—	—	—	21 950	—	—	—
{ weniger	—	—	—	—	—	—	—

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 286,6 %, in der Abfuhr um 24,0 %, im ganzen um 89,6 % zugenommen.

Bei der Zufuhr haben zugenommen: Roheisen aller Art (+ 1641 t), Eisen- und Stahlbruch (+ 1157 t), Eisenerz, außer Schwefelkies (+ 215 119 t), Manganerze, Braunstein (+ 25 671 t), gebrannter Kalk (+ 63 521 t), Schwefelsäure (+ 6813 t), Pflastersteine aller Art (+ 1483 t), Steinkohlen (+ 9112 t), Torf, Torfstreu, Torfkohlen (+ 331 t), gehobelte Hölzer, Möbel (+ 90 t); abgenommen haben: eiserne Achsen und Bandagen (— 148 t), Schlacken zur Verhüttung (— 7215 t), weiches Bau- und Nutzholz, unbearbeitet (— 1001 t), gespalten (— 330 t).

Bei der Abfuhr haben zugenommen: Roheisen aller Art (+ 2778 t), Platten und Bleche aus Eisen (+ 3290 t), Eisenbahnschienen (+ 12 438 t), eiserne Eisenbahnschwellen (+ 1474 t), Eisen- und Stahldraht (+ 4134 t), Steinkohlen (+ 58 581 t), Steinkohlenkoks (+ 9464 t); abgenommen haben: Luppen von Schweißisen (— 7984 t), Eisen und Stahl in Stäben (— 2663 t), eiserne Achsen und Bandagen (— 1841 t), Eisen- und Stahlwaren (— 114 t), Pflastersteine aller Art (— 146 t).

Die vermehrte Abfuhr wurde durch Kohlenlieferungen an die Entente hervorgerufen.

35. Hafen zu Orsoy.

J a h r	Z u f u h r		Z u s a m m e n	A b f u h r		Z u s a m m e n	G e s a m t- V e r k e h r
	zu Berg t	zu Tal t		zu Berg t	zu Tal t		
1920	10 261	253	10 514	63 924	2778	66 702	77 216
1919	360	93	453	46 484	923	47 407	47 860
Mithin 1920	9 901	160	10 061	17 440	1855	19 295	29 356
	{ mehr	—	—	—	—	—	—
	{ weniger	—	—	—	—	—	—

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 2221,0 %, in der Abfuhr um 40,7 %, im ganzen um 61,3 % zugenommen.

Bei der Zufuhr haben zugenommen: Chemikalien und Drogen (+ 539 t), Eisenerz, außer Schwefelkies (+ 1709 t), Schlacken zur Verhüttung (+ 1300 t), Öle, Fette, Tran und Talg (+ 596 t), Salz (Koch-, Speise-, Viehsalz) (+ 200 t), Soda aller Art (+ 135 t), Steinkohlen (+ 5581 t), Tabak, roh, Tabakrippen (+ 99 t); abgenommen haben: Platten und Bleche aus Eisen (— 13 t), Dampfkessel Maschinen, Maschinenteile (— 37 t).

Bei der Abfuhr haben zugenommen: Eisen- und Stahldraht (+ 107 t), Steinkohlen (+ 22 583 t), gehobelte Hölzer (+ 641 t); abgenommen haben: Eisenerz, außer Schwefelkies (— 3371 t), Fische und Schaltiere (— 194 t), Steinkohlenkoks (— 505 t), Tabak, roh, Tabakrippen (— 22 t).

36. Hafen zu Rheinberg.

J a h r	Z u f u h r		Z u s a m m e n	A b f u h r		Z u s a m m e n	G e s a m t- V e r k e h r
	zu Berg t	zu Tal t		zu Berg t	zu Tal t		
1920	—	132 926	132 926	867	—	867	133 793
1919	—	103 886	103 886	2236	—	2236	106 122
Mithin 1920	—	29 040	29 040	—	—	—	27 671
	{ mehr	—	—	1369	—	1369	—
	{ weniger	—	—	—	—	—	—

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 28,0 % zu-, in der Abfuhr um 61,2 % ab-, im ganzen um 26,1 % zugenommen.

Bei der Zufuhr haben zugenommen: Rohe Braunkohle (+ 974 t), Erde, Kies, Sand, Mergel (+ 480 t), gebrannter Kalk (+ 20 311 t), Steinkohlen (+ 11 049 t), Torf, Torfstreu, Torfkohlen (+ 527 t); abgenommen haben: Braunkohlenbriketts (— 525 t), Zement (— 200 t), andere künstliche Düngemittel (— 1065 t), Salz (Koch-, Speise-, Viehsalz) (— 2511 t).

Bei der Abfuhr haben abgenommen: Soda aller Art (— 1369 t); zugenommen: nichts.

37. Hafen zu Wesel.

J a h r	Zufuhr		Zusammen	Abfuhr		Zusammen	Gesamt-Verkehr
	zu Berg t	zu Tal t		zu Berg t	zu Tal t		
1920	66 436	88 601	155 037	656	17 890	18 546	173 583
1919	67 921	106 318	174 239	5411	2 625	8 036	182 275
Mithin 1920	{ mehr { weniger						
	1 485	17 717	19 202	4755	—	—	8 692

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 11,0 % ab-, in der Abfuhr um 130,8 % zu-, im ganzen um 4,8 % abgenommen.

Bei der Zufuhr haben abgenommen: Borke, Lohe, Gerbstoffe (— 151 t), Zement (— 300 t), Chemikalien, Drogen (— 84 t), Dampfkessel, Maschinen, Maschinenteile (— 137 t), Erde, Kies, Sand, Mergel (— 42 503 t), andere Müllereierzeugnisse (— 2003 t), Papier und Pappe (— 150 t), Pflastersteine aller Art (— 320 t), Bau-, Bruch- und Werksteine (— 1397 t), Tonwaren, Porzellan, Steingut (— 437 t), Verbrauchszucker (— 193 t); zugenommen haben: Roheisen aller Art (+ 101 t), Eisen- und Stahlwaren (+ 118 t), Farberden, Graphit (+ 162 t), Schlacken zur Verhüttung (+ 188 t), Weizen und Spelz (+ 1853 t), Gerste (+ 499 t), Hirse, Buchweizen, Hülsenfrüchte (+ 301 t), Mais (+ 2842 t), Lein- und Ölsamen (+ 4636 t), hölzerne Eisenbahnschwellen (+ 1199 t), Rundholz zu Zellstoff (+ 276 t), weiches Bau- und Nutzholz, unbearbeitet (+ 5500 t), Weizenmehl (+ 1373 t), Öle, Fette, Tran und Talg (+ 2598 t), Ölkuchen, Ölkuchenmehl (+ 2848 t), gebrannte Steine und Ziegel (+ 520 t), Steinkohlen (+ 5110 t), Farben (+ 370 t).

Bei der Abfuhr haben zugenommen: Eisen- und Stahlwaren (+ 211 t), hölzerne Eisenbahnschwellen (+ 14280 t), Rundholz zu Zellstoff (+ 623 t), weiches Bau- und Nutzholz, unbearbeitet (+ 1288 t), Öle, Fette, Tran und Talg (+ 155 t), Schwefelsäure (+ 171 t); abgenommen haben: Eisenerz, außer Schwefelkies (— 5143 t), Bau-, Bruch- und Werksteine (— 540 t), Steinkohlenkoks (— 256 t).

Im Anschluß an die Verkehrsangaben über die wichtigeren Rheinhäfen folgte hier in den Vorjahren nach den Angaben der Handelskammer Duisburg-Ruhrort eine Übersicht nebst Erläuterungen über den Gesamtverkehr in den mit dem Sammelnamen „Rhein-Ruhr-Häfen“ bezeichneten niederrheinischen Häfen von dem Kruppischen Hafen bei Rheinhausen, oberhalb der Hochfelder Eisenbahnbrücke, bis Walsum. Aus Mangel an Personal bei der Handelskammer ist die Aufstellung der Statistik auch in diesem Jahre unterblieben. Angaben können deshalb nicht gemacht werden.

II. Minderwichtige Hafenplätze, Lösch- und Umschlagstellen.

38. In Frankreich:

J a h r	Zufuhr		
	zu Berg t	zu Tal t	zusammen t
1920	756	326	1082
1919	3240	3971	7211
Mithin 1920	{ mehr { weniger		
	2484	3645	6129

Die Zufuhr zu Berg hat demnach um 76,7 %, die Zufuhr zu Tal um 91,8 % und die Gesamtzufuhr um 85 % abgenommen, gegen 3240 %, 2106,1 % und 3906,1 % Zunahme im Vorjahr.

39. In Baden:

J a h r	Z u f u h r		
	zu Berg t	zu Tal t	zusammen t
1920	1466	868	2334
1919	2970	1229	4199
Mithin 1920	mehr weniger	— 361	— 1865

Die Zufuhr zu Berg hat demnach um 50,8 %, die Zufuhr zu Tal um 29,4 % und die Gesamtzufuhr um 44,5 % abgenommen, gegen 52,5 % Ab-, 8,1 % Zu- und 43,8 % Abnahme im Vorjahr.

40. In Bayern:

J a h r	Z u f u h r		
	zu Berg t	zu Tal t	zusammen t
1920	1362	—	1362
1919	—	—	—
Mithin 1920	mehr weniger	— —	1362 —

Die Zufuhr hat demnach um 100 % zugenommen.

41. In Hessen:

J a h r	Z u f u h r		
	zu Berg t	zu Tal t	zusammen t
1920	43 145	6808	49 953
1919	32 934	8854	41 788
Mithin 1920	mehr weniger	— 2046	8 165 —

Die Zufuhr zu Berg hat demnach um 31 % zu-, die Zufuhr zu Tal um 23,1 % ab- und die Gesamtzufuhr um 19,5 % zugenommen, gegen 37,1 %, 274,5 % und 58,5 % Zunahme im Vorjahr.

42. In Preußen:

J a h r	Z u f u h r		
	zu Berg t	zu Tal t	zusammen t
1920	365 072	—	365 072
1919	374 738	—	374 738
Mithin 1920	mehr weniger	— 9 666	— 9 666

Die Zufuhr hat demnach um 2,6 % abgenommen, gegen 29,3 % Abnahme im Vorjahr.

C. Verkehr in den niederländischen, belgischen und überseeischen Häfen von und nach dem deutschen Rhein

(Verkehr über die deutsch-niederländische Grenze).

1. Verkehr in den niederländischen und belgischen Häfen.

Der Verkehr in den niederländischen und belgischen Häfen von und nach dem deutschen Rhein betrug nach den Aufzeichnungen der Niederländischen Zollstelle in Lobith

im Berichtsjahr	13 261 183 t ¹⁾
„ Vorjahr	6 222 910 t

sonach im Jahr 1920 mehr 7 038 273 t oder 113,1 %.

Dieser Verkehr verteilt sich nach der Zusammenstellung in den Beilagen IIa, IIIb und IVb auf die nachstehend aufgeführten Häfen:

43. Hafen zu Nijmegen.

Jahr	Zufuhr	Abfuhr	Gesamt-Verkehr
	t	t	t
1920	62 742	694	63 436
1919	17 635	57	17 692
Mithin 1920	{ mehr weniger	{ 637 —	{ 45 744 —

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 256 % zu-, in der Abfuhr um — % zu-, im ganzen um 258 % zugenommen.

44. Hafen zu Tiel.

Jahr	Zufuhr	Abfuhr	Gesamt-Verkehr
	t	t	t
1920	5511	43	5554
1919	1950	—	1950
Mithin 1920	{ mehr weniger	{ 48 —	{ 3604 —

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 183 %, im ganzen um 185 % zugenommen.

45. Hafen zu Zalt-Bommel.

Jahr	Zufuhr	Abfuhr	Gesamt-Verkehr
	t	t	t
1920	1706	—	1706
1919	—	—	—
Mithin 1920	{ mehr weniger	{ — —	{ 1706 —

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um — %, im ganzen um — % zugenommen.

¹⁾ Bei dem Verkehr über die deutsch-niederländische Grenze kommt noch in Betracht der Verkehr von der niederländischen Rheinstraße nach dem Rhein oder dem Spoy-Kanal. Dieser Verkehr wird an der Durchgangsstelle zu Keeken angeschrieben und betrug im Berichtsjahr 38008 Tonnen.

46. Hafen zu Gorinchem.

Jahr	Zufuhr	Abfuhr	Gesamt-Verkehr
1920	7 498	1401	8 899
1919	2 509	—	2 509
Mithin 1920	{ mehr weniger	{ 4 989 —	{ 1401 —
			6 390

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 191 %, im ganzen um 252 % zugenommen.

47. Hafen zu Dordrecht.

Jahr	Zufuhr	Abfuhr	Gesamt-Verkehr
1920	185 410	795	186 205
1919	160 255	—	160 255
Mithin 1920	{ mehr weniger	{ 25 155 —	{ 795 —
			25 950

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 16 %, im ganzen um 16 % zugenommen.

48. Hafen zu Arnheim.

Jahr	Zufuhr	Abfuhr	Gesamt-Verkehr
1920	8 399	1695	10 094
1919	7 974	985	8 959
Mithin 1920	{ mehr weniger	{ 425 —	{ 710 —
			1 135

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 5,3 %, in der Abfuhr um 72 %, im ganzen um 12,8 % zugenommen.

49. Hafen zu Wageningen.

Jahr	Zufuhr	Abfuhr	Gesamt-Verkehr
1920	2222	—	2222
1919	1236	—	1236
Mithin 1920	{ mehr weniger	{ 986 —	{ — —
			986

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 82 %, im ganzen um 82 % zugenommen.

50. Hafen zu Wijk bij Duurstede.

J a h r	Zufuhr	Abfuhr	Gesamt-Verkehr
	t	t	t
1920	753	—	753
1919	1133	—	1133
Mithin 1920	{ mehr weniger	{ — —	{ — 380

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 34 %, im ganzen um 34 % abgenommen.

51. Hafen zu Culemborg.

J a h r	Zufuhr	Abfuhr	Gesamt-Verkehr
	t	t	t
1920	80	—	80
1919	521	—	521
Mithin 1920	{ mehr weniger	{ — —	{ — 441

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 85 %, im ganzen um 85 % abgenommen.

52. Hafen zu Vianen.

J a h r	Zufuhr	Abfuhr	Gesamt-Verkehr
	t	t	t
1920	1008	—	1008
1919	—	—	—
Mithin 1920	{ mehr weniger	{ — —	{ 1008 —

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um — %, im ganzen um — % zugenommen.

53. Hafen zu Vreeswijk.

J a h r	Zufuhr	Abfuhr	Gesamt-Verkehr
	t	t	t
1920	122 785	—	122 785
1919	109 201	—	109 201
Mithin 1920	{ mehr weniger	{ — —	{ 13 584 —

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 12,5 %, im ganzen um 12,5 % zugenommen.

54. Hafen zu Rotterdam.

Jahr	Zufuhr	Abfuhr	Gesamt-Verkehr
	t	t	t
1920	3 024 944	3 476 325	6 501 269
1919	1 469 474	2 056 964	3 526 438
Mithin 1920	{ mehr weniger	1 555 470	1 419 361
			2 974 831

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 106 %, in der Abfuhr um 69 %, im ganzen um 84 % zugenommen.

55. Hafen zu Amsterdam.

Jahr	Zufuhr	Abfuhr	Gesamt-Verkehr
	t	t	t
1920	400 469	197 027	597 496
1919	370 870	77 929	448 799
Mithin 1920	{ mehr weniger	29 589	119 098
			148 697

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 80 %, in der Abfuhr um 152 %, im ganzen um 33 % zugenommen.

56. Andere niederländische Häfen.

Jahr	Zufuhr	Abfuhr	Gesamt-Verkehr
	t	t	t
1920	1 303 717	380 027	1 683 744
1919	730 535	23 853	754 388
Mithin 1920	{ mehr weniger	573 182	356 174
			929 356

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 78 %, in der Abfuhr um 1500 %, im ganzen um 123 % zugenommen.

57. Belgische Häfen.

Jahr	Zufuhr	Abfuhr	Gesamt-Verkehr
	t	t	t
1920	2 189 602	1 886 330	4 075 932
1919	172 276	1 017 553	1 189 829
Mithin 1920	{ mehr weniger	2 017 326	868 777
			2 886 103

Der Verkehr hat sonach in der Zufuhr um 1170 %, in der Abfuhr um 85 %, im ganzen um 242 % zugenommen.

2. Verkehr in den überseeischen Häfen (Rhein-See-Verkehr).

Der Verkehr in den überseeischen Häfen von und nach dem deutschen Rhein (Rhein-See-Verkehr) betrug nach den Aufzeichnungen der Preußischen Zollstelle in Emmerich

im Jahr 1920	58 697 t
im Jahr 1919	— t

Mithin 1920 mehr 58 697 t.

Dieser Verkehr verteilt sich nach den Zusammenstellungen in den Beilagen IIa, IIIb und IVb auf die nachstehend aufgeführten Häfen:

58. Hafen zu Bremen.

J a h r	Zufuhr t	Abfuhr t	Gesamt- Verkehr t
1920	—	4	4
1919	—	—	—
Mithin 1920	{ mehr	4	4
	{ weniger	—	—

59. Hafen zu Hamburg.

J a h r	Zufuhr t	Abfuhr t	Gesamt- Verkehr t
1920	—	517	517
1919	—	—	—
Mithin 1920	{ mehr	517	517
	{ weniger	—	—

60. Hafen zu Stettin.

J a h r	Zufuhr t	Abfuhr t	Gesamt- Verkehr t
1920	—	—	—
1919	—	—	—
Mithin 1920	{ mehr	—	—
	{ weniger	—	—

61. Hafen zu Danzig¹⁾. (Rhein in den österrischen Häfen)

Jahr	Zufuhr	Abfuhr	Gesamt-Verkehr
	t	t	t
1920	20	—	20
1919	—	—	—
Mithin 1920	{ mehr weniger	{ — —	{ 20 —

62. Hafen zu Königsberg.

Jahr	Zufuhr	Abfuhr	Gesamt-Verkehr
	t	t	t
1920	31	965	996
1919	—	—	—
Mithin 1920	{ mehr weniger	{ 965 —	{ 996 —

63. Andere deutsche Häfen.

Jahr	Zufuhr	Abfuhr	Gesamt-Verkehr
	t	t	t
1920	—	248	248
1919	—	—	—
Mithin 1920	{ mehr weniger	{ 248 —	{ 248 —

64. Englische Häfen.

Jahr	Zufuhr	Abfuhr	Gesamt-Verkehr
	t	t	t
1920	25 248	31 664	56 912
1919	—	—	—
Mithin 1920	{ mehr weniger	{ 31 664 —	{ 56 912 —

65. Russische und andere Häfen.

Jahr	Zufuhr	Abfuhr	Gesamt-Verkehr
	t	t	t
1920	—	—	—
1919	—	—	—
Mithin 1920	{ mehr weniger	{ — —	{ — —

¹⁾ Danzig ist hier noch als deutscher Hafen geführt.

3. Gesamtverkehr über die deutsch-niederländische Grenze.

Nach und von niederländischen, belgischen und überseeischen Häfen wurden nach Beilage IIa, IIIb und IVb über die deutsch-niederländische Grenze an Gütern einschließlich Floßholz befördert

1920 13 243 966 t

1919 6 066 021 t

Sonach 1920 mehr. . . 7 177 945 t oder 118,3% Zunahme, gegen 23,1% Zunahme im Vorjahr.

An Schiffen und Gütern außer Floßholz gingen nach den Aufzeichnungen der Preußischen Haupt-Zollstelle zu Emmerich über die Landesgrenze laut Beilage VII:

J a h r	Einfuhr nach Deutschland (Abfuhr von niederländischen, belgischen und überseeischen Häfen)		Ausfuhr aus Deutschland (Zufuhr nach niederländischen, belgischen und überseeischen Häfen)		Zusammen		
	Schiffszahl	Güter t	Schiffszahl	Güter t	Schiffszahl	Güter t	
1920	12 175	5 936 036	12 537	7 258 537	24 712	13 194 573	
1919	6 585	3 107 429	6 830	2 805 298	13 415	5 912 727	
Mithin 1920	mehr weniger	5 590 —	2 828 607 —	5 707 —	4 453 239 —	11 297 —	7 281 846 —

Der Gesamtgüterverkehr hat sonach bei der Einfuhr um 91,0%, bei der Ausfuhr um 158,7%, im ganzen um 123,2% zugenommen.

Von der Zunahme des Verkehrs über die deutsch-niederländische Grenze wurden bei der Einfuhr nach Deutschland folgende Güter betroffen: Blei in Blöcken, Bleiwaren (+ 1500 t), Chemikalien und Drogen (+ 4949 t), Kalisalze zum Düngen (+ 347 642 t), Eisen und Stahl in Stäben (+ 20 124 t), Eisenbahnschienen (+ 16 735 t), Eisenbahnschwellen, eiserne (+ 5983 t), Dampfkessel, Maschinen, Maschinenteile (+ 7093 t), eiserne Röhren und Säulen (+ 11 340 t), Eisen- und Stahl draht (+ 15 373 t), Eisen- und Stahlwaren (+ 14 337 t), Eisenerz, außer Schwefelkies (+ 1018 t), Erde, Kies, Sand, Mergel (+ 527 268 t), Ton, Lehm usw. (+ 20 000 t), sonstige Erden, Traß (+ 12 600 t), Blei-, Kobalt-, Nickelerze (+ 450 t), Zinkerze (+ 6438 t), Hafer (+ 900 t), Glas- und Glaswaren (+ 4285 t), hölzerne Eisenbahnschwellen (+ 20 933 t), Holzzeugmasse, Strohmasse (+ 4317 t), Lumpen (+ 1200 t), Papier und Pappe (+ 17 151 t), Salz (Koch-, Speise- und Viehsalz) (+ 73 898 t), Soda aller Art (+ 9300 t), gebrannte Steine und Ziegel (+ 20 000 t), Bau-, Bruch- und Werksteine (+ 150 592 t), Steinkohlen (+ 3 258 464 t), Wein (+ 2314 t), Farben (+ 12 845 t); abgenommen haben dagegen: Braunkohlenbriketts (— 21 468 t), Zement (— 9000 t), Roheisen aller Art (— 8614 t), Luppen von Schweißisen (— 12 270 t), Eisen- und Stahlbruch (— 3284 t), Platten und Bleche aus Eisen (— 4508 t), unedle Metalle, Waren daraus (— 8190 t), Farberden, Graphit (— 6586 t), Schlacken zur Verhüttung (— 2112 t), Rundholz zu Zellstoff (— 9000 t), Bau- und Nutzholz, unbearbeitet (— 7114 t), in Querrichtung bearbeitet (— 11 394 t), gespalten usw. (— 26 899 t), Pflastersteine aller Art (— 5600 t), sonstige Güter (— 25 006 t).

Geflüßt wurde bei der Einfuhr nicht.

Die Hauptabnahme des Verkehrs bei der Ausfuhr aus Deutschland über die deutsch-niederländische Grenze erstreckt sich auf: Baumwolle, rohe, und Abfälle (— 5874 t), Braunkohlen, rohe (— 2447 t), Chemikalien und Drogen (— 2633 t), Fleisch und Speck, auch kons. (— 52 478 t), Hafer (— 62 038 t), Hirse, Buchweizen, Hülsenfrüchte (— 25 621 t), Malz (— 9000 t), Häute, Felle, Leder,

Pelz (— 4620 t), Kaffee, Kakao, Tee (— 38139 t), Kartoffeln (— 7380 t), Weizenmehl (— 60693 t), Roggenmehl (— 9965 t), andere Müllereierzeugnisse (— 23955 t), Küchengewächse, Gemüse (— 5528 t), Wein (— 34128 t), sonstige Güter (— 42848 t); zugenommen haben: Zement (+ 3263 t), phosphorsaurer Kalk (+ 33349 t), Roheisen aller Art (+ 27823 t), Luppen von Schweißeisen (+ 1500 t), Eisen- und Stahlbruch (+ 30428 t), Platten und Bleche aus Eisen (+ 2917 t), unedle Metalle, Waren daraus (+ 14022 t), Eisenerz, außer Schwefelkies (+ 1056 871 t), sonstige Erden, Traß (+ 19599 t), Blei-, Kobalt-, Nickelerze (+ 6052 t), Zinkerze (+ 4200 t), Kupfererze, Kupferstein (+ 4044 t), Manganerze, Braunstein (+ 62041 t), Schwefelkies (+ 198815 t), andere Erze (+ 14000 t), Schlacken zur Verhüttung (+ 156710 t), Weizen und Spelz (+ 414030 t), Roggen (+ 195568 t), Gerste (+ 64802 t), Mais (Kukuruz) (+ 161027 t), Lein- und Ölsamen (+ 65502 t), Glas und Glaswaren (+ 1900 t), Öle, Fette, Tran und Talg (+ 24136 t), Ölkuchen, Ölkuchenmehl (+ 13521 t), Erdöl und andere Mineralöle (+ 75128 t), Reis, Reismehl, Reiskleie (+ 14957 t), Schwefelsäure (+ 6597 t), Soda aller Art (+ 9000 t), Weingeist, Branntwein, Essig (+ 6597 t), Stärke, Traubenzucker (+ 2851 t), Steinkohlen (+ 825514 t), Steinkohlenbriketts (+ 70000 t), Torf, Torfstreu, Torfkohlen (+ 32478 t), Verbrauchszucker (+ 23331 t).

Geflößt wurden bei der Abfuhr 148777 t oder 4517 t weniger wie im Vorjahr.

1919	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926	1927	1928	1929
18 194 578	18 194 578	18 194 578	18 194 578	18 194 578	18 194 578	18 194 578	18 194 578	18 194 578	18 194 578	18 194 578
5 012 727	5 012 727	5 012 727	5 012 727	5 012 727	5 012 727	5 012 727	5 012 727	5 012 727	5 012 727	5 012 727
7 281 848	7 281 848	7 281 848	7 281 848	7 281 848	7 281 848	7 281 848	7 281 848	7 281 848	7 281 848	7 281 848

Der Gesamtverkehr hat sich bei der Einfuhr um 91,0% bei der Ausfuhr um 128,7% im ganzen im 1927 zugenommen.
 Von der Zunahme des Verkehrs über die deutsch-niederländische Grenze wurden bei der Einfuhr nach Deutschland folgende Güter betroffen: Bier in Flaschen, Biereisen (+ 1300 t), Chemikalien und Drogen (+ 4094 t), Klebstoffe zum Düngen (+ 244 042 t), Eisen und Stahl in Stäben (+ 20124 t), Eisenbahnweichen (+ 16735 t), Eisenbahnweichen, eiserne (+ 5983 t), Dampfessel, Maschinen, Maschinenbau (+ 7093 t), eiserne Kähne und Säulen (+ 11 240 t), Eisen- und Stahlbleche (+ 15374 t), Eisen- und Stahlwaren (+ 14 327 t), Eisen-, außer Schweißeisen (+ 1018 t), Erde, Kies, Sand, Steine (+ 21298 t), Ton, Lehm, w. (+ 29900 t), sonstige Erden, Traß (+ 13000 t), Holz, Kork, Korkwaren (+ 450 t), Kinnrind (+ 6428 t), Haier (+ 900 t), Glas- und Glaswaren (+ 4387 t), Holzwaren (+ 2093 t), Holzwaren, Holzwaren, Holzwaren (+ 4317 t), Lampen (+ 1200 t), Papier und Pappe (+ 17181 t), Salz (Koch-, Speise- und Viehsalz) (+ 73898 t), Soda aller Art (+ 9000 t), sonstige Erden und Neger (+ 20000 t), Bau-, Bruch- und Werksteine (+ 10000 t), Zement (+ 31244 t), Farben (+ 12845 t); abgenommen haben dagegen: Braunkohlenbriketts (— 21485 t), Zement (— 9000 t), Roheisen aller Art (— 8814 t), Luppen von Schweißeisen (— 12276 t), Eisen- und Stahlbruch (— 32843 t), Platten und Bleche aus Eisen (— 4208 t), unedle Metalle, Waren daraus (— 8100 t), Farbstoffe, Graphit (— 8888 t), Schlacken zur Verhüttung (— 2112 t), Rundholz zu Koffholz (— 9000 t), Bau- und Nutzholz, unbehauet (— 7446 t), in Querschnitt bearbeitet (— 11304 t), Gespaltenes Holz (— 28899 t), Holzwaren aller Art (— 5000 t), sonstige Güter (— 2000 t).

Die Hauptabnahme des Verkehrs bei der Ausfuhr aus Deutschland über die deutsch-niederländische Grenze erstreckt sich auf: Braunkohle, rohe, unbehauet (— 5874 t), Braunkohlen, rohe (— 2447 t), Chemikalien und Drogen (— 2623 t), Fleisch, unbehauet, auch konz. (— 22478 t), Haier (— 8202 t), Holz, Bauwaren, Holzwaren (— 26521 t), Holz (— 9000 t), Haier, Kalle, Leder.

